Perlag von Geisler & Ike. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mf. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mart 75 Pf. — Insertionspreis für die fünsspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extradeilagen je nach der zeitweiligen Aussachen Aussachen Luckenberg, Landeshut, Bolsenhain, Schönau, Lähn, Greiberheurz aud Friedeberg a. Du. nehmen InsertAussträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Sirschberger Undersachen Vollegen und Postanschaft und Processes 14 (No. Ausschaft) und Processes 15 (No. Au

Redaction: Lichte Burgitrage 14 (Am Burgthurm) 1. Stage. - Erpedition: Lichte Burgitrage 14 (Am Burgthurm) parterre.

Mr. 21.

Birichberg i. Schl., Freitag, ben 26. April

1889.

### Das Wildschadengesetz.

W. A. Nachdem wir im Tagesbericht bereits über die Commiffionsverhandlungen eingehende Mittheilungen betreffs der Umgestaltung gemacht haben, welche der Berling'sche Entwurf im Schooß jener Abordnung der legislativen Körperschaft gewonnen, wollen wir heute bei dem allgemeinen Interesse, welcher dieser Gegenstand zumal für unsere Leser im Landgebiete hat, diesen Entwurf feinem Wortlaute folgen laffen. Wir meinen : man barf wohl nicht unzufrieden fein mit Diefer Arbeit und scheint uns insbesondere, daß der zweite Theil, welcher von der Schadenersats-Frage handelt allen berechtigten Forderungen Rechnung trägt. Das Wildschadengesetz dürfte in dieser Form ohne wesentliche Alenderungen wohl die allgemeinste Zubilligung und in der Fassung sodann Gesetzeskraft erlangen. Es ist wohl selbstredend, daß solcher Abschluß in dieser so oft auch zu Agitationszwecken migbrauchten und leider gang besonders zur Schürung des Claffenhaffes zwischen Großund Kleinbesit herangezogenen Angelegenheit allen benen lieb sein muß, die gleich uns in der friedlichen Reuordnung unserer gesellschaftlichen Einrichtungen sowie im friedlichen Ausgleiche jocialer Gegensätze ihre Hauptaufgabe ftellen und für biefen 3mect allezeit mit freudigem Gifer eingetreten find. Der echte Liberalismus, welcher die Minirarbeiten des Radicalismus mit ihren oft fehr versteckten Laufgräben schon so oft aufdeckte, wird es ftets mit Freude begrußen, wenn - wie durch dieses besitzer werden gegenüber bem Beschädigten und anderen Befetz - wieder einmal eine Handhabe weggeräumt Schadenersappflichtigen durch die Gemeindebehörde verwurde, die man von fortschrittlicher Seite immer wieber und wieder zu obigen Zwecken ausbeutete. Den that- die Grundbesitzer nach b für den Wildschaden haften, sächlichen Berhältnissen nach sind, wie bekannt, bisher hat auf Antrag eines Grundbesitzers oder Rutungsimmer nur fehr vereinzelte Alagen über Beeinträchtigung berechtigten die Auffichtsbehörde darüber zu entscheiden, an das Licht gekommen. Gleichwohl lagen Uebelftande vor, obschon die von den deutschfreisinnigen Agents provocateurs gegebenen Schilderungen vielfach tendenziös übertrieben waren. Hatten fie doch ja auch, hier wie Jagdbezirke, in welchem der Schaden erfolgt ist, seinen überall und immer, nur den leidigen Zweck: die größeren regelmäßigen Aufenthalt hat, so sind die Entschädigungs Maffen des Bolks zu erregen gegen die besitzenden und pflichtigen (b) mit Ausnahme des Jagdpachters, und in höher gestellten Classen, als ob diese letztere noch ganz beren Ermangelung der Beschädigte berechtigt, Ersat sowie zu Zeiten bes fenbalen Mittelalters das Niederreiten von Erntefeldern als Hauptfreude jeder Parforcejagd anfähen und ihren Jagdsport als ein Privilegium, gegen das der "kleine Mann" überhaupt feine Einsprache der Aufforderung der Aufsichtsbehörde zur Abminderung erheben durfe, selbst wenn ihm das Schwarzwild die der betreffenden Wildgattung nicht in genügendem Maße folgen: Erster Theil. Berhütung des Bilds beschädigten Bezirk übergetreten ist. Mehrere hiernach schaden beindschaften Bezirk übergetreten ist. Mehrere hiernach schaden beindschaften beindschaften bei Ersatzerechtigten gegenüber grundstücken (Alecker, Gärten, Wiesen, Weinberge, Obststund Baumschulanlagen) durch Roths oder Damwild ers Jagdbezirke. § 14. Die entgegenstehenden Gesetzes Antrag des Beschädigten die Jagdberechtigten des des Jagdberichtigten des des Jagdberichtigten des des Jagdberichtigten der Derschenden Borschriften der nassauflichen Berordnung denen die schädigende Bildart ihren Standort hat, zu deren Abminderung, selbst während der Schonzeit, auf des lauenburgischen Jagdgesets vom 17. Juli 1872 bildes des Großen Kursürsten. — Lieutenant v. d. Osten Jaufordern. — § 2. Haben die betreffenden Jagdberechten Bochenblatt für Lauenburg 1872 Nr. 42) tigten der an sie ergangenen Aufforderung nicht in werden aufgehoben. genügendem Maße entsprochen, so hat die Aufsichts behörde den Beschädigten oder geeigneten Vertretern derbehörde den Best die Ermächtigung zu er stellen, das auf ihre Grundstücke übertretende Rothund Damwild auf jede erlandte Weise zu sangen oder mit Schießwaffen zu tödten und zu behalten. — § 9. land ift, einem Londoner Telegramm des Berl. Tagbl. Begen die Anordnung oder Versagung obiger Maßregeln zu köles und Kaben in großer Jahl wir Grickeinen zum Jubelsest zugesagt; so die Generale die Erschießen zum Friedeinen zum Jubelsest zugesagt; so die Generale die Kaben des Friedeinen zum Friedeinen Frieden Friedeinen Friedeinen Friedeinen Friedeinen Friedeinen Frieden Friedeinen Frieden Friedeinen Friedeinen Friedeinen Friedeinen Friedeinen Frieden Friedeinen seitens der Aufsichtsbehörde (des Landraths, in Stadtfestgesest. Der Kaiser wird einige Tage bei der Königin v. Winterseld, von Trotha, von Massow u. s. w., bis
treisen der Ortspolizeibehörde, in Hohenzollern des
in Osdenzollern des
in Osdenzollern des
in Osdenzollern des
eine große Flottenrevue im Solent — der Meerenge
Cameraden"; auch der General der Insantersie Bronsart ausschuß, in Hohenzollern an den Regierungspräfidenten, und gegen bessen General des dritten und gegen bessen General des dritten und gegen bessen General des dritten der Insel Wight unternimmt der Kaiser Armeecorps wird mit dem Divisions und Brigade Com- Minister des Innern zulässig. — Zweiter Etwal des General des dritten der Ausgeber und Brigade Com- Winister des Innern zulässigig. — Zweiter Etwal der General des dritten der General des Genera

Bilbich abenferfas. § 10. Wenn nach dem Infraft- begleiteten "Sobenzollern," bemfelben wird ein englisches treten biefes Besetes in Gemäßheit bes § 7 bes Jagd= polizeigesetes vom 7. März 1850 (Gesetsfamml. von 1850 S. 165) ober ben entsprechenden Bestimmungen anderer Jagdgesete auf Enklaven oder diesen gleichgestellten Brundstücken die Jagd vom Inhaber des umschließenden Jagdbezirks angepachtet wird, jo haftet berfelbe für allen auf der Enflave entstehenden Bildschaden. - § 11. Wer Kaninchen aussetzt ober hegt, ift für allen von benfelben angerichteten Schaben erfatpflichtig. - § 12. Werben einzelne Grundstücke in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirfe durch Rehwild oder Fafanen erheblich beschädigt, fo tann die Auffichtsbehörde verfügen, daß der Schaden aus den gemeinschaftlichen Jagdeinnahmen vorweg gedectt wird. - § 13. 3m llebrigen wird vorbehaltlich weitergehender vertragsmäßiger Wildschadenausprüche nur ber an Erzeugniffen von Feldgrundftucken (§ 1) durch Roth=, Dams ober Schwarzwild angerichtete Schaden, nach Maggabe der folgenden Bestimmungen erfett: a) Tritt solches Wild aus Einfriedigungen aus, so haftet der Inhaber bes Beheges für ben burch baffelbe angerichteten Schaden, soweit er nicht nachweift, daß ber Austritt ohne sein Verschulden erfolgt ist. b) Soweit in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirke der Wildschaden nicht vertragsmäßig vom Jagdpächter oder Rraft Gefetes von ber Gemeinde oder vom Jagdpachter erfett wird, ift er von den Grundbesitzern des Jagdbezirks nach dem Flächeninhalt ihrer Grundstücke zu tragen. Die Grundtreten. c) In gemeinschaftlichen Jagdbezirken, in welchen ob die Jagd unter Ausschluß der Schadenersatpflicht bes Jagdpachters verpachtet werden barf. d) Ift ber Schaden durch Wild entstanden, welches nicht in dem von demjenigen zu verlangen, aus deffen Wildstande baffelbe ausgetreten ift. Für folchen Schaben haftet auch berjenige, welcher in ben benachbarten Jagdbezirken lette Fruchtfnolle aus dem Acfer wühle! Wir laffen nachgekommen ift, falls er nicht nachweift, daß das nunmehr ben Gesetzentwurf der Commission im Wortlaut schädigende Wild aus einem fremden Jagdbezirf in ben heblich geschädigt, so hat die Aufsichtsbehörde auf bestimmungen, insbesondere die §§ 23, 24, 25 Absat 1

### Deutsches Reich.

Geschwader entgegenfahren, um ihn das Ehrengeleit zu geben. Der bevorstehende Besuch erregt in England all gemein die bentbar größte Befriedigung.

- Das Befinden der Konigin=Mutter von Bayern hat sich nicht gebessert. Die eingetretenen Verdanungsstörungen haben eine weitere Abnahme

der Kräfte verurfacht.

— Ueber ben Besuch des Kaisers in Schwedt (Mittwoch) berichtet man: Der Kaiser ist heute Vormittag um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Schwedt eingetroffen, begleitet vom Prinzen Friedrich Leopold. Im Gesolge des Kaisers befanden sich Graf Waldersee, die Generals lieutenants von Sahnke und von Wittich, Oberft von Webel, Oberftlieutenant von Lippe, die Majore von Keffel und von Pfuel und ber stellvertretenbe Sofmarschall Graf Schwerin. Zum Empfange waren Prinz Albrecht, Generallientenant. Bronfart von Schellendorff, der com-mandirende General des III. Armeecorps, der General von Blomberg und der Commandeur bes 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2, Oberftlieutenant von Roge, erschienen. Der Raifer ritt mit bem Gefolge nach dem Exercirplat, wofelbft die Standarten-Säcular bänder angeheftet wurden. Der Kaiser nahm sodann die Parade ab. Er trug die Unisorm der 1. Garde-Dragoner. Der Kaiser ritt die Front ab und hielt dann eine furze Ansprache, worauf der Dank des Regiments-Commandeurs erfolgte. hierauf wurden die Avancements und Auszeichnungen vor der Front verlesen. Beim Parademarsch führte Prinz Albrecht das Regiment vorbei. Im Schloßhof fand dann eine kurze Begrüßung der Behörden und der Geistlichkeit statt, wobei ber Raifer feinen Dant an ben Burgermeifter aussprach für die so überaus schone Aufnahme durch Bei bem Diner faß ber Raifer zwischen bem Bringen Albrecht und bem Bringen Friedrich Leopold unter dem Bilde des Prinzen Friedrich Carl. Den Toaft des Regiments-Commandeurs auf den Raifer beantwortete der lettere in langerer Rede mit einem Sinweis auf die Zusammengehörigkeit des Regiments mit dem Herrscherhause. Der Kaiser hob hervor, er blicke mit Zuversicht in die Zukunft. — In Schwedt ist man eifrig mit den Vorbe-

reitungen zur Jubelfeier beschäftigt. Pring Albrecht, welcher in diesem Jahre sein 25jähriges Jubilaum als Chef des Regimentes begeht, wird dem Offiziercorps einen prächtigen Taselauffat schenken. Das Mittelstück bes-selben ift eine Kesselpaucke von Silber, auf der die Pauckenschlägel, gleichfalls von Gilber, gefreuzt liegen. Daneben erheben fich zwei Candelaber, Die einen Golbaten bes Schwedter Dragoner-Regiments in der jetigen Uniform und einen in der erften Regimentsuniform barftellen. Das Gange ift ein echt fürstliches Beschent. Prinzen Albrecht gewidmet wurde. Letzterer wird einem Ballseste des Officiercorps im Schlosse, sowie vorher einem kameradschaftlichen Mittagsmahle beiwohnen. — Zum Ordonnanzofsizier bei dem Prinzen Albrecht ist Lieutenant Graf Schwerin commandirt, bei dem Kaiser der Regiments-Adjutant v. König. Frühere Cameraden, die im Regiment activ gestanden, haben in großer Zahl ihr Frischieren zum Frehessett zugestatt. In die Kenerale

in Berlin ift befinitiv auf den 21. Mai festgesett.

worden. Dr. Simon hat die Behandlung des Raifers deutschen Alerzte gestellt.

Der bem Bundesrath zugegangene Antrag Breugens, betreffend Abanderung des § 4 des Strafgesethuches steht, wie man der Nationalzeitung schreibt, ruttelt. Ich erkannte die Personen um mich herum schuß überwiesen und dort gleichzeitig mit dem früheren dann bis Abends gegen 8 Uhr wach, fühlte mich taumelig,

Die erfte Lejung ber Steuerreform vorlage im Abgeordnetenhause wird, nach der "Nat. Btg.," voraussichtlich zu Anfang der zweiten Maiwoche erfolgen, also etwa gleichzeitig in den Tagen, an welchen

wieder aufnimmt.

Melbung der Germania zufolge von der Propaganda Dr. B. Majert, gez. Dr. L. Scholvien.

beschlossen worden.

Die deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfall verhütung wird am Dienstag, den 30. April, Bormittags 10 Uhr durch den Kaiser eröffnet werden. Die diesjährige Academische Runftansstellung wird nicht im Ausstellungsgebäude, sondern in der Runftacademie statt finden; das Comité der Unfall-Ausstellung hat fich bereit wieder aufgenommen. — Die Wiener Pferdebahnkutscher erklärt, für die Nichtbenutung des Ausstellungspalaftes an die Kunftausstellung eine namhafte Entschädigung dem Bernehmen nach gegen 100 000 Mart — zu zahlen. So erzählte man am Dienstag Abend im Ausstellungsparte, wohin ber Borftand ber Unfall-Ausstellung bie Bertreter der Preffe zu einer zwanglosen geselligen Bufammentunft geladen hatte. Herr Director Roficte er öffnete bort die Reihe der Reden mit einem Soch auf die Preffe, für welche herr Dr. Alexander Meger mit einem Soch auf das leitende Comité der Ausstellung dantte. Dann wies herr Director Schlefinger auf Die Schwierigkeiten hin, welche dem Unternehmen im Wege gestanden hätten; es sei schwer gewesen, Alles zusammen-zubringen, und auch der humanitäre Character der Ausftellung, welche feinen Bewinn, fondern nur Schut für die Arbeiter bezwecke, ware ein Sinderniß gewesen. Man habe aber jest ein ganz eigenartiges Werk geschaffen, bas auch für bas große Bublitum vieles Intereffante enthalte. Es fande jest gewiffermaßen eine Beneralprobe ftatt. Allen Freunden und Gönnern des Unternehmens gebühre der wärmste Dank. — Den Schluß des Abends bilbete nach einer Reihe weiterer Reben ein nächtlicher Rundgang durch den Ausstellungspalaft.

Der achte beutiche Geographentag ift Mittwoch in Berlin durch den Cultusminifter Dr.

v. Gogler eröffnet worden.

Der diesjährige Chirurgen-Congreß wurde heute um 1 Uhr in ber Aula ber Berliner Universität eröffnet. Die Verhandlungen leitet Professor von Bergmann. Der Schluß des Congresses ist am Sonnabend. Die Reihe der Vorträge leitete Prosessor von Esmarch mit seinen Erfahrungen "über die Antiologie und die Diagnose der Krebse, insbesondere derjenigen der Bunge

Gin furchtbares Dfterfest werlebte die in Berlin wohnende Familie des Bureauvorstehers 23. -28. hatte am Freitag Die mit Tinte gefüllte Feder auf ertheilen. Der Secretar Des Juftigminifters wurde mit als jedweder Fortschritt, den Die Wafferverforgungsfeinen Schreibtisch gelegt, als dieselbe herunterglitt und mit der Spipe durch die Sofe hindurch ihm den Untermit der Spitze durch die Hose hindurch ihm den Unter- General", fragte der hössliche Beamte, "daß Sie in schenkel des rechten Fußes in höchst unbedeutender Weise allernächster Zeit unsere Stadt verlassen wollen?" riste. W. schenkte dem ganzen Vorsall keine weitere Boulanger merkte die Absicht und antwortete ebenso Beachtung, bis er in der darauf folgenden Nacht unter höflich: "In der That gedenke ich nächsten Dienstag auf diese Sache zurückzukommen, weil den hestigsten Schmerzen erwachte. Der Fuß war inner nach London überzusiedeln." — "Dann ist mein Auf- Bericht über die Borarbeiten halb weniger Stunden bis zum Knie angeschwollen und trag erledigt", entgegnete der Beamte. Inzwischen beber hinzugezogene Arzt erfannte fofort eine Blutver- muhen fich die boulangistischen Organe, den Nachweis führt im zweiten Salbjahr 1888 zugeht, beffen giftung, welche bereits eine solche Höhe erreicht hatte, zu erbringen, daß der General keineswegs der Noth gedaß Rettung nur noch die schleunigste Abnahme des horchend, sondern aus freiem Trieb Brüssel verlasse. Beines bringen konnte. Dieselbe wurde auch wenige Inzwischen hat Boulanger sich bekanntlich nach London Stunden nach feiner Einlieferung in die Charitee an zu begeben.

Sulfonal eingenommen hatte, ift ein genauer Befundbericht jenes, welches am 25. Marg 1887 vereitelt war. Man theilen vermögen. Db von biefem aus fich wesentliche aufgesetzt worden, welcher folgenden Wortlaut hat: Am wollte den Czaren mit vergifteten Sprengbomben umd bedenken erheben lassen mit werden, muß abgewartet werden, bringen. Ende voriger Woche ward in der P. schen und schen fleiner Ansgabe mir von der J. D. Riedel'schen Fabrik, wo ich als Armit verdient. Der

Der Tag ber Anfunft bes Königs von Italien | tuchtig auszuschlafen. Als ich nach einer halben Stunde | arztliches Recept gefauft. Das Recept jedoch erwies noch keine Wirkung verspürte, nahm ich noch zwei gute Dem befannten Specialarzt für Salstrantheiten Eglöffel voll und begab mich dann fofort in den Dorf Dr. Felig Simon in London ift von Sr. Majestät dem frug. Nachdem ich dort ungefähr eine halbe Stunde Raifer ber Rothe Ablerorden dritter Claffe verliehen nach dem Einnehmen der zweiten Portion ein halbes worden. Dr. Simon hat die Behandlung des Kaisers Glas Bier getrunken hatte, überfiel mich eine solche Friedrich durch Dr. Mackenzie wiederholt entschieden Müdigkeit, daß ich das Bier stehen ließ und nach Hause verurtheilt und sich vollständig auf den Standpunft der ging, um mich zu Bett zu legen. Bon diesem Zeitpunft an weiß ich mich an Nichts mehr zu erinnern. Am Dienstag, den 8. Januar 1889, Vormittags gegen 10 Uhr, wurde ich gewaltsam aus dem Schlafe aufge im engsten Zusammenhange mit der gleichfalls von schlief aber sosort wieder ein. Erst am Mittwoch, Preußen beantragten Abänderung des Preßgesetzes 2c. 9. Januar 1889, Nachmittags gegen 1 Uhr, erwachte Der neue Antrag soll mit dem älteren dem Justizaus- ich wieder, als meine Frau mich ausweckte. Ich blieb Antrag berathen werden. Es wird angenommen, daß hatte aber tüchtigen Hunger; das Effen schmeckte mir beibe Gegenstände gleichzeitig an den Reichstag gelangen. gut. Den nächsten Morgen, Donnerstag, den 10. 3anuar 1889, ftand ich bereits um 7 Uhr auf und aß wieder tüchtig. Um Abend bes Donnerstag spürte ich weder Müdigfeit noch Benommenheit des Kopfes mehr. Um Sonnabend, den 12. Januar 1889, wollte ich wieder der Reichstag die zweite Lejnug des Gesethes betreffend arbeiten, wurde aber auf der Riedel'schen Gulfonalfabrif Die Alters- und Invaliditätsversicherung ber Arbeiter nicht wieder angenommen. Mein Befinden ift gur Zeit wieder wie vor der Einnahme des Sulfonals. Bohns-Die Gründung eines apostolischen Bicariats im dorf bei Grünau, den 17. Januar 1889. gez. Wilhelm deutschen Schutgebiete von Camerun ift einer römischen Ruhne. Für die Richtigkeit Diefer Aufnahmen: gez

#### Ausland.

Defterreich. Die Berhandlungen zwischen ben Deutschen und Czechen Böhmens werden auf Grund der Theilung des bohmischen Landtages in Curien scheinen einzusehen, daß der Strife gu ihren Ungunften enden werde; fie haben die Erklärung abgegeben, daß fie die Arbeit wieder aufnehmen wollen. Die Tramwahbirection ift bereit, die Strifenden wieder aufzunehmen bagegen mußten fie fich auf ber Polizei melben und Diejenigen, von welchen die Polizei angeben werde, daß fie fich mabrend ber letten Tage an ben Greeffen be theiligt hatten, wurden zurückgewiesen werden. Tropdem find die Crawalle noch nicht beendet und mußte wieder Infanterie und Cavallerie nach den am meisten bebrobten Buntten ausruden.

Schweiz. Auf Broelberg bei Kilchberg ftarb 83 Jahre alt ber befannte polnische Emigrant Graf Plater. Er wird im Schloß Rapperswil beigefett werden. Graf Bladislaw Plater entstammt einem alten polnischen Abelsgeschlechte, welches aus Beftfalen nach Bolen gekommen war. Er nahm 1830 an dem Aufstande in Littauen Theit. Nach der Niederwerfung desselben ent tam er nach England, veranlaßte dort eine lebhafte Bewegung zu Bunften Bolens und grundete bann in Paris 1833 das Journal Le Polonas. Auch 1868 war er für den polnischen Aufstand thätig. Seitdem lebte er mit der bekannten Schauspielerin Caroline Bauer vermählt (dieselbe ift 1878 geftorben) bei Rapperswil am Züricher See, wo er auch bas befannte polnische Nationalmuseum errichtete.

Frantreich. Die meiften ber in Baris beglaubigten fremden Botschafter werden der Eröffnung der Weltausstellung fern bleiben. Das Gerücht, der Kronpring von Italien werde die Parifer Ausstellung besuchen, wird dementirt.

Belgien. Der frangosische Gesandte Bourée sah sich veranlaßt, dem Minister des Auswärtigen, Fürsten und der Lippe" ein. Am Schlinse seiner unterstation Ausführungen sprach sich der berühmte Operateur dahin aus, daß der Krebs heilbar ift, sobald derselbe früh die Sicherheit des französischen Staates gefährdet werde, kundzugeben. Daraushin hielten die Minister außerordentliche Sitzung und beschloffen, dem General einen "freundschaftlichen Wint" behufs baldiger Abreise zu bem belicaten Auftrage betraut. "Ift das Gerücht mahr, frage macht. Rein Opfer darf für die gründliche und

B. vollzogen.
— Ueber ben mehr als hundert ft und ig en burg telegraphirt: "Die Polizei hat angeblich entdeckt, Schlaf eines Arbeiters, welcher drei Eglöffel voll daß für Oftern ein ähnliches Attentat geplant war, wie

sich nachträglich als gefälscht. Die Polizei recherchirte daraufhin sofort in sämmtlichen Apothefen nach ähnlichen Biftfäufen und fahndete eifrigft auf den Räufer; ob mit Erfolg, ist noch unbefannt. Es heißt jedoch, anderswo sei fein Gift auf folches gefälschtes Attest gefauft worden." Demfelben Blatt wird aus Bern gemeldet, daß die Untersuchungen der schweizerischen Behörden auch nicht die leiseste Spur einer von ausländischen Blättern behaupteten Verschwörung gegen die Raifer von Deutschland und Rugland anläglich ber bevorstehenden Zusammentunft ergeben haben.

Stalien. Der italienische Ministerprafident Erispi hat, um Ersparniffe für das Borgeben in Afrika gu machen, es burchgesett, daß die diesjährigen Serbst-manöver ausfallen. Dadurch werden 1555 000 Lire

Serbien. Eine Extraausgabe des "Srbobran" bringt aus Belgrad folgenden abenteuerlichen Bericht : "Der Er-Rönig Milan ift am 20. d. in Jerusalem als Mönch in ein dortiges Moster eingetreten. Er beabsichtigt, Batriarch aller Serben zu werden." Die Sache, aufangs als schlechter Spaß aufgefaßt, wird durch neuerliche Melbungen bestätigt. Milan mare nicht der erste Regent Gerbiens, welcher fich in ein Klofter gurudzieht; auch der Begründer des ferbischen Staates und Stifter der Nemaniben-Dynastie, Stefan Neanja, zog sich, nachdem er seine Krone übergeben (1195), als Mönch in bas Rlofter Studenica guruck. Spater lebte er auf bem Berge Athos. Cbenfo endete ber dritte Nemanide, Stefan Radoslav, als Monch in einem Klofter. (Diefe Fürften hatten allerdings die Genüsse ber europäischen Großstädte nicht gekostet.) — Da die Königin Natalie ihre Rückfehr nach Belgrad für die nächste Zeit ankündigte, wurde seitens der Regentschaft neuerlich ein Abgesandter an sie geschieft mit der Mahnung, nicht zurückzusehren. Da dieselbe voraussichtlich jedoch vergeblich sein dürfte, so erwartet man, daß Milan feine Orientreise abfürzen und

bald in Belgrad erscheinen wird. (Als Mönch?) Afrika. Der Versuch, in der Nähe von Suakim einen zweiten Ruftenpunft zu befestigen und mit Garnifon zu verfeben, ift gescheitert. Am 19. d. M. machte eine Schaar Derwische einen Angriff auf Port Halaib, wo von den Engländern ein neues Fort gebaut wird. Die Garnison widerstand eine Zeit lang dem Angriff, mußte ich jedoch schließlich auf den egyptischen Schleppdampfer "Agami" zuruckziehen. Zwei egyptische Soldaten wurden getodtet und 5 wurden verwundet. Der Feind verlor 70 Mann. Der "Agami" brachte die Garnison und die Einwohner von Port Halaib nach Suafim. Jest aber haben ein Bataillon Egypter und zwei Kanonenboote, vom Gouverneur befehligt, Suatim verlaffen, um bas von den Derwischen eingenommene Fort Halaib

wiederzuerobern.

## Cotales und Provinzielles. Hirichberg, den 24. April.

\* Tagesbericht. Fast noch wichtiger als bie Flugregulirungs und Unterhaltungsfrage ift für unfere Stadt Diejenige der Wafferverforgung. Die erfte betrifft unfern Geldbeutel und unfern Bohlstand, die legtere unfern Magen und unfere Gefundheit! Es ift wohl überfluffig, nochmals auf's Rene darauf binguweisen, daß hirschberg bezüglich der hier in Rede ftebenben Angelegenheit sehr schlecht verforgt ift und daß bei einer gründlichen Abhülfe sowohl die Gesundheitsverhältniffe unferer Stadt fich im Allgemeinen wefentlich verbeffern würden, als auch bei etwa ausbrechenden Spidemien (Thphus und Cholera scheinen die erzeugenben Bacterien mit Borliebe im Baffer gu guichten) ein überaus gunftiges Schuß und Berhütungsmittel ge-junden werden fonnte! So fann denn mahrlich im Intereffe ber Stadt nichts Erfreulicheres gu melben fein, bestmöglichste Erledigung Diefer geradezu brennendften Frage unserer Communal-Angelegenheiten gescheut werden. - Wir haben heute den willtommenften Anlag, um Bericht über die Borarbeiten für Bafferverforgung der Stadt hirschberg ausge-Eingang bei unserem Magistrat wir bereits vor mehreren Tagen unferen Lefern melbeten. Es ift ein umfangreiches und gründlich durchgearbeitetes Werf, welches der Ingenier Herr A. Thiem hier vorlegt und die ganze Urt seiner Darstellung dürfte selbst bei folchen Bertrauen zu ihm erweden, Die feine Auseinanderfetjungen nicht vom fachmännischen Standpunkte aus zu beurbeiter beschäftigt war, mitgenommen hatte, um Mal Menge Blaufaure auf ein gang correct ausgestelltes Bericht, welcher als "Abschluß der ihm übertragenen

bereits vom 20. Januar 1888 herschreibt. In letterem führt der Berfaffer aus, wie nothwendig und in jeder Sinficht empfehlenswerth es fei, wenn die Stadt Hirschberg bezüglich ihrer Wafferversorgung nicht mehr bei den zunächst liegenden, am Orte felbst vorhandenen Waffern dafür Deckung suche, fondern ihren Bedarf aus unterirdisch-fließenden Wafferzügen und Strömen entnehme. Dieje moderne Art der Baffergewinnung hat in unserer Zeit eine nach festen wissenschaftlichen Grundfagen ausgebildete Methodit und Syftematit in Auffuchung und Nachweisung von Grundwasserströmen geschaffen und ist ein besonderer Zweig des modernen Ingenieur-Wesens geworden. Selbstredend fußt diese Methodik in erster Linie auf hydrologischen Untersuchungen des Terrains, für welches oder aus welchem man die Wasserversorgung beschaffen will. Diese anzustellen, war also die erste und nächstliegendste Aufgabe, die Herr Thiem im Januar vorigen Jahres in Borichlag brachte. Die Boranschläge, die derfelbe damals machte und deren Einzelheiten auguführen wohl faum bas Intereffe unferer Leser fesseln dürfte, sind, nachdem die Borarbeiten im Sinne des Herrn T. sich vollzogen haben, freilich in manchem Buntte richtig gestellt und aus der damaligen Wahrscheinlichkeits-Berechnung hat sich nunmehr ein Definitivum ergeben, das in der That in diesem zweiten noch weit ausführlicheren Bericht zu einem Abichluß ber Sache im Sinne und nach bem Projecte Thiems geführt haben dürfte. Ueber diesen zweiten Bericht foll im nächsten Tagesbericht gesprochen werden. Bir schließen für heute mit einem besonderen Dank für die Fürforglichfeit, mit ber dieses Actenftuck ausgestattet ift. "Beilagen" (Schichtenfolgen ber Schurgruben, 2. biscrete Temperatur-Beobachtungen, 3. chemische Analysen) geben ein übersichtlich geordnetes Material von erwünschter Bollständigkeit bezüglich dieser brei wichtigen Fragen und die Plane und Zeichnungen (1. Lageplan ber Berjuchsfelder und Söhenschichtenplan des Grundwafferfpiegels, 2. Sobenschichtenplan bes Grundmafferfpiegels während des Dauerversuches, 3. Schichtenplan ber Schürfgruben, 4. Darftellung ber Temperatur-Schwantungen) find überaus bankenswerthe Belehrungen.

-i- Bur Tagesordnung ber morgigen Stadts verordneten. Sizung gehört auch eine Borlage des Magifrats, betreffend die unentgeltliche Abtretung einer 200 Im großen Fläche, welche zur Aufstellung eines Reliefs des Riefengebirges benutzt werden soll. Seitens der Regierung besteht nämlich die Absicht, in Hirscherg oder in einer andern Stadt nach dem Mufter bes in Innsbrud errichteten, eine einzigartige Gebe würdigfeit ber Stadt bilbenben Reliefs ber Tyroler Alpen, solches vom Riesengebirge aus den Gesteinen desselben aufzustellen. Rach einem bestimmten nicht zu kleinem Maßstabe wird ein treu den wirklichen Berhältnissen entsprechendes Modell aus Erde bergeftellt und die Oberfläche beffelben burchweg mit Stücken bes jenigen Gesteins bekleibet, aus welchen die betreffenden einzelnen Gipfel und Kämme des Riesengebirges und seine Borberge bestehen. Die Gestalt der Berge und Thäler soll dabei der Wirklichteit getren nachgebildet, die verschiedenen Gesteinsarten aber fo ware bamit ein unvergleichliches Bilbungsmittel für Jung und Alt und ein großer Anziehungspunkt für Touristen geschaffen. Es erscheint beshalb der in Aussicht genommene Blatz neben den Anlagen bei der Mittelschule durchaus zweck-entsprechend und ist jedenfalls den andern vorgeschlagenen Stellen Wilbelmsplatz, Cavalierberg) vorzuziehen. Sicher werden die Stadtverordneten allgemein der Borlage zustimmen, zumal keinerlei Opfer von der Stadt verlangt werden, da sonst zu befürchten steht, daß diese Anlage irgend einer andern Stadt zu Gute kommt. Es würde uns sehr freuen, könnten wir morgen im Bericht über diese Stang die Annahme melden.

\* Aus dem Theaterhursen wird weit gestellte Soute sehr

\*Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: heute geht, wie bereits bekannt, die Ohnet'sche Sensations-Novität "Gräfin Sarah" mit Director Huvart und einer Debütantin, Frl. Cha Krüger, erstmalig in Scene, die übrigen hamptrollen sind in den Haufon 2c. Die Ausstatung des effectvollen Stückes ist durchaus neu. Die Mustatung des effectvollen Stückes ist durchaus neu. Die

Befundenes und Berlorenes. 1 Schluffel, 1 Belbitud und 3 Bücher Ciceronis opera Seft 10 und 17 und 3 Bändhen gebiegener und interessanter französischer Werke von I. F. Michauel sind als gefunden abgegeben, 1 Rad von einem Kinderwagen als versoren und 1 weißer Pudel als entlaufen angemesdet und

Impfärzte für dieses Jahr sind in unserem Kreise: Die herren Dr. Kausch in Schniedeberg, Santiätsrath Dr. Webner in Erdmannsborf, Dr. Eisner in Arnsborf, Dr. Franz in Warmbrunn, practischer Arzt Danziger in Hermsborf u. K., Dr. Lepere in Petersborf, Dr. Anton in Schreiberhau, practischer Arzt Matthaci in Alt-Kennitz, Dr. Scheurich in Hirschberg.

J. Bom Hochgebirge. Die in der letzten Zeit eingetretene wärmere Witterung hat den Schnee in den Gebirgsthälern salt gänzlich beseitigt. Seit Ansang dieser Woche ist nun auch auf dem Hochgebirge Thauwetter eingetreten. Wie aus Schreiberhau berichtet wird, tobte am Wontage über dem Gebirgskamm bei diese die R. ein kestiger Thauwind, der dem Gebirgskamm bei einer berichtet wird, fobte am Montage über dem Gebirgskamm bei + 5 bis 8° R. ein heftiger Thauwind, der dem Schneemassen in einer Weise ausehte, daß sie sichtlich zu schwinden begannen. Abends wurde in westlicher Richtung Wetterleuchten und Donner beobachtet. Dienstags und in der Nacht zu Mittwoch gingen über dem Hochgebirge mehrsach warme Regengüsse nieder, welche die Schneesschweize ebenfalls beschleunigten. Die das Wasser des Gebirges sührenden Flüsse, wie Zacken und Lommitz zeigen darum auch großen Wasserschleum. Auch vom Thale aus wird das Schwinzben des Schnees bereits recht bemerssich. Die schwarzen Knieden gewinnen immer größere Ausdehnung und die nacken

Arbeit" bezeichnet wird, ist datirt vom 28. März d. I., Felsrücken an den steilen Abhängen des Kammes, wie an den während der erste ganz allgemein gehaltene Bericht sich Leichen und den Schneegruben treten in dunkler Färbung bereits bereits nam 20 Januar 1888 herichreibt. In letzterem beutlich zu Lage. Tropdem lagert der Schnee auf dem Gebirgsfamm immer noch meterboch und mehrere Touriften, die ann zweiten Feiertage von Schreiberhau aus eine Partie nach ber neuen Schlesischen Baube und ber Schneegrubenbaube unter neuen Schleitichen Baube und der Schneegrubenbaube unternahmen, haben zwar ihr Ziel erreicht, hatten aber in Folge des brechenden Schnees große Strapazen zu überstehen. Ihren Rückweg segten dieselben von der neuen Schlespischen Baube bis nach Schreiberhau auf Hörnerschlitten zurück.

— Die Gewerdefammer für den Regierungsbezirf Liegnig wird am 3. und 4. Mai d. J. im Sigungssasse des Regierungs-Gedückes zu Liegnig eine Blenar-Sigung abhatten und sich mit den nachttehend bezeichneten Bezeichnetzungsberthenden.

und sich mit den nachstehend bezeichneten Berathungsgegenständen befassen: 1. Wahl der Rechnungs-Revisoren pro 1888/89 und 1889/90; 2. Verthetlung der Mitglieder in die einzelnen Abtheilungen, sowie Berathung berselben über die von den Abtheilungs Borsigenden vorgelegten Jahresberichte; 3. Rechnungslegung pro 1888/89; 4. Mittheilung der eingegangenen Geschäftssachen; 5. Aus-loojung der Hälste der Mitglieder behuss deren Austritts; 6. Berathung über ben Jahresbericht bes Gewerberaths; 7. Berathung

rathung wer den Jahresbericht des Gewerberaths; 7. Berathung und Feststellung des Jahresberichts der Gewerbekammer sür das Jahr 1888; 8. Borlagen sür die Tagesordnung der nächsten sitzung. Eisenbahnproject Striegau-Waltsch. Die Striegauer Blätter theisen mit: Die Behauptung, daß durch den Bau einer Bahn Weidenpetersdorf-Jauer-Waltsch das Gebirge mit der Ober eine um 6 km kürzere Verbindung erhalten würde, ist nicht sitcheine um 6 km kürzere Verbindung erhalten würde, ist nicht stadbaltig, denn Weidenpetersdorf oder Bolkenbain ist nicht das Gebirge. Es handelt sich um die Verbindung des Kohlenreviers und der Gebirgsbahn mit der Oder. Das erstere würde über Jauer um 15 km weiter entsernt sein, und nur wenn Freiburg-Weidenpetersdorf Jauer gebaut würde, um 3 km kürzer. An diese Strecke hat maßgebenden Ortes die seit Riemand gedacht; sie kann also gar nicht berücksichtigt werden, denn der Thatsack, daß die Linie Strigau-Maltsch um 8 km länger wäre als Jauer-Maltsch, daber um 432 000 Mark theurer, stehen die Kosten der Neubaustrecke Freiburg-Weidenpetersdorf-Jauer gegenüber, welche bei mindestens 23 km Länge 1242 000 Mark betragen würden. Zudem wäre diese Linie nabezu eine Parallelbahn der Linie Freiburg-Königszelt-Jauer; wie sollte sich diese Linie gewinndringend erweisen? Es unterliegt wohl seinem Zweisel, welche Linie zu erweisen? Es unterliegt wohl keinem Zweisel, welche Linie zu wählen ist, wenn die um 3 km fürzere einen Mebrauswahd von mindestens 800 000 Mark bedingt. Außerdem ließen sich diese 3 km um die hälste kürzen, wenn von der Freiburger Linie eine Thonlager, welcher Umstand dem letztgenannten Gediete nicht zu Gute kommt. Auch in betriedstechnischer Hinscht wäre die Andäufung von Knotenpunkten auf einer kurzen Bahnstrecke nicht angemessen, es kämen auf 23 Kilometer Königszelt, Striegau, Jauer und Lieguit. Matzgebender Factor bei der Bahl neuer Bahnlinien ist immer die Erschließung von Gegenden, welche recht entfernt von Bahnen liegen. Ein Blick auf die Karte zeigt ein gleichschenkliches Dreieck von der Bahn gebildet, welche Lieguits-Breslau-Königszelt verbinden, dessen Scheitelbunkt Königszelt ist. Da nun Maltsch ziemlich in der Mitte der Grundlinte diese Dreieck liegt, so ist es klar, das eine Linie von dort nach dem Scheitelpunkt oder nach einem demselben naheliegenden Kunkte, wie es bei Striegau der Fall ist, das Dreieck halbirt und auf diese es bei Striegau der Fall ist, das Dreieck halbirt und auf diese Weise den bahnbedürftigsten Landstrich aufschließt. Die Befürchtung daß die Stadt Jauer dem wirthichaftlichen Ruin entgegengehen follte wenn nicht eine directe Verbindung mit Maltich bergestellt wird scheint allzu peisinistisch. Wenn auch die Linie Zauer Maltsch im Herren- und im Abgeordnetenhause besürwortet wurde, sie konnte dies doch nur in der Boraussetzung gescheben sein, das im herren- und im Abgeordnetenhause besurwortet wurde, so tonnte dies doch nur in der Voraussehung geschehen sein, daß die Linie Freiburg-Jauer gebaut wird. Der Ausbau dieser Streckt ift aber aussichtslos. Daher ist mit Gewißheit anzunehmen, daß die Fortsehung der Bahn Bolkenhain-Striegau, welche im Monat October d. J. eröffnet werden soll, nach dem ursprünglichen Project über Striegau hinaus nach Maltich ausgeführt wird.

Reichsgerichtsentschebung. Ein auswärtiger Kaufman, bette sinem Kartiner Mannauer Kalden um Aufauf von Kort

Reichsgerichtsentscheibung. Ein auswärtiger Kauf-mann hatte einem Berliner Banquier Geld zum Ankauf von Ka-pieren übersendet. Aus dem Ankauf wurde nichts. Der Auftrag-geber verfügte anders über das Geld, beorderte unter anderem, es solle ihm ein Betrag von 10000 Me, durch die Post übersendet werden. In Berlin ist ein mit diesem Indalt beclarirter Brief zur Post gegeben; nach Angabe des auswärtigen Kaufmanns hat er dem ihm von der Post ausgelieserten Briefe kein Geld, sondern nur einige Blätter altes Druckpapier entnommen. Der wahre Sachverhalt war noch nicht endgilltig ausgeklärt. Für das Verdältniß zwischen dem auftragenden Kaufmann und dem beauftragten Banquier wurde aber ausgesprochen, daß dieser nur für das eigene Berschulden und sür das seiner Leute einzustehen habe. War anzunehmen, daß der ordnungsmäßig verschlossen Brief des Bangier, welcher die Abresse des Austraggebers trug, mit dem thatsächlichen Indalt von 10000 Mf. von dem Boten des Banquiers an die Post in Berlin aufgegeben war, fo war ber Banquier feinem Auftrag geber gegenüber frei. Alles, was weiter mit dem Briefe paffirt sein kann, ist für den Auftraggeber unverschuldeter Zufall, für welchen dieser nicht einzustehen hat.

versoren umd 1 weißer Lubel als entsaufen angemelbet und 1 steiner Hube (Mops) ist auf dem Markte eingefangen worden.
Impfärzte für dieses Jahr sind in unserem Kreise: Die Huben Dr. Kausch in Schniedeberg, Zanitätsrath Dr. Webner in Grdmansborf, Dr. Eisner in Arnsborf, Dr. Franz in Warmbrung, geröbtete Hund einer Besichtigung durch den Kreisthierarzt unterweisieste Hund einer Besichtigung durch den Kreiste Grant der Geberg, Zusch eine Besichter unterweisieste Grant der Geberg, Zusch einer Geberg, zogen worden sein. Wie verlautet, hat der Hund von ausgelegtem Rattengift gefressen. — Einer harten Gelbstrase unterzogen sich fürzlich freiwillig drei Bauern eines benachbarten Dorfes, welche am Abend des letzen Biehmarktes den Wirth des Schüßenhauses berartig bebrängten, bag er Silfe berbeiholen mußte und fpater den gerichtlichen Strafantrag gegen die argen Nadaumacher stellte Als die letzteren jedoch nach einigen Tagen wieder zur Besinnung gekommen waren, baten sie den Wirth um Verzeihung, und es kam eine Einigung zu Stande. Herbei verpflichteten sich die Tumultuanten, 75 Mark in die Schükenkasse, 50 Mark in die Armenkasse und 50 Mark in die Kasse des Manner-Turu-Vereins Diese Reugelber wurden sofort bei herrn Rechtsanwall zu zahlen. Simmel niedergelegt, welcher biefelben ihrer Bestimmung über geben wirb

h Greiffenberg, 24. April. Brandstiftung. — Auszeich's nung. — Unfall. Nach dem Brande der Robleder'schen Be-sitzung in Schosdorf fiel der Berdacht der Brandstiftung auf die holzflachen gewinnen immer größere Ausbehnung und bie nachten allein anweiende Frau des Besitzers und wurde dieselbe noch an bei Mittelfüpper, ein Dienstmadchen in Eckersdorf getodtet.

bemfelben Tage verhaftet. Rach einiger Zeit traten bei ber Frau Anzeichen von Geistesstörung bervor, die ihre Ueberführung in die Gefangenen Abtheilung des hiefigen Sospitals nothwendig nachten. Vielleicht hatte die Simulantin gehofft, auf diese Weise ber Strafe zu entgeben; vor einigen Tagen, in ihrer Boraussegung getäuset, legte bieselbe ber biensthuenden Wärterin ein offenes Geftändniß ab, wonach sie die Brandstiftung vorsäglich ausgeführt hat und wird die Uebelthäterin nun ihrer wohlverdienten Strafe nicht entgehen. — Der schon zwei Mal prämierten Firma J. G. Ihl e Besiger Emil Buniche) ist jest eine britte Auszeichnung zu Theil geworden. Diefelbe hatte auf der Welt-Ausstellung in Melbourne eine größere Anzahl ihrer Special Fabrikate — Schürzen und blaubedruckte Leinen 20. — ausgestellt. Für das vortreffliche Fabrikat erkannte ihr das Preisrichter Collegium einen ersten Preis zu. — Eine sich mit Bootsabren unterhaltende Gesellschaft Breis zu. — Eine sich mit Bootsabren unterpanende Geschlacht scheint auf dem Teiche im "Notben Saum" nicht die genügende Borsicht gewahrt zu haben, benn plöhlich sching das Gesährt um und die zahlreichen Injassen stürzten in die kühle Fluth. Wenn auch dieser Unsall ohne ernstere Folgen verlief, so dürsten doch die Theilnehmer an der Fahrt eine tüchtige Erkältung und etwas bie Wersicht dabei erworben haben.

bie Theilnehmer an der Fahrt eine tüchtige Erfältung und etwas mehr Borficht dabei erworben haben.

s Langenöls, 23. April. Der letzte Rest der Gebäude der Actien-Gesellschaft "Alüd Aus" ist durch Kauf in den Besith des Herrn Fahrischertor Schmidt, des früheren Mitindabers der Firma Ausschweit Schmidt dieseschaft übergegangen. Oh Herre Schmidt die Gebäude sir die Gesellschaft oder zum Privatbedars erward, konnten wir noch nicht ermitteln.

s Friedersdorf a. Du., 23. April. Berunglückt. Sin von Greissenberg sommender Spazierwagen, welcher auf dem Wege nach Laubau sich besand, schlug in der Nähe des Gasthoss "zum Kronprinz" hierselbst um und stürzten die vier Insassen und Dorfitraße. Ein darunter besindlicher Knabe erlitt die ärgsten Berletzungen und zwar am Kopfe, sodaß er nach Greissenberg transportirt und in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. transportirt und in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Nach Anlegung des Berbandes fuhr er nach Lauban per Bahn. Mittlerweise waren der einigerniaßen wieder hergestellte Wagen, sowie das gleichfalls beschädigte Pferd auch dorthin gebracht worden. Die Verletzungen der übrigen Mitsahrenden waren weniger von Bedeutung

l Liebeuthal, 24. April. Entwendet. — Leichenfund. Der Fran Gasthofsbesitzer Th. Menzel hierselbst ist vor einigen Tagen die Summe von 40 Mart burch einen äußerst frechen Dieb entwendet worben. Obgleich ber Polizei alsbalbige Anzeige erstattet wurde und obgleich dieselbe bei der Suche es an Eiser absolut nicht fehlen läßt, ist die jest noch keine Spur entbeckt.
Im sogenannten Ullersdorfer Busch und zwar an der Straße nach Klein-Röbrsdorf fand man vor einigen Tagen die Leiche des hierorts angehörigen Arbeiters D. Heiner. Derselbe war zwei

Tage vorber spurlos verschwunden und hat, wie das ärztliche Gut-achten sautet, Sand an sich selbst gelegt. § Landeshut, 24. April. Jubiläum. Am gestrigen Tage seierte Herr Hauptlehrer Raabe in Nieder-Zieder sein 50 jähriges Amtsjubilaum. Bei der Schulseier betbeiligten sich eine Abtheilung seiner Schüler, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Kgl. Landrath, der Bürgermeister der Stadt Landeshut, einige Localschulinspectoren und viele Collegen des Jubilars. Alle brachten ihre Glickwünsche dar und überreichten theilweise wertwoole Geschen ihre Glickwünsche die Geschen bei der Geschen des Gesc ichenke, so die Genieinbe eine goldene Uhr nebst Kette, Ober-Zieder eine Zuder-Schale, der Lehrerverein eine Kelle nebst 1/2 Duhend vollständiger Besteds. Nach einem Frühstück in der Wohnung des Jubilars begaben sich die Festtheilnehmer in den Sandkretschan, woselbst ein Festessen veranstaltet wurde, bei welchem Gesange und Toafte wechselten. Gemüthliches Zusammensein und Tanz beenbeten das schöne Fest

\* \* Görlit, 24. April. Es ist ein Irrthum, ju glauben, daß Sachsengängerei" für bieses Jahr ichon vorüber ist. Heute trafen hier aus bem oberschlesischen Kreise Pleg weit über 100 Auswanderer ein, deren Reffeziel die Baußener Gegend ist. Sie standen durchweg im Alter bis zu 25 Jahren und waren sammtlich Polen. Zwei Agenten begleiteten sie. Die Fahrt ersolgte mit Aklitärbillets in Waggons 4. Klasse. Die Zahl der hier in diesem Jahre durchgekommenen "Sachsengänger" beträgt viele tausend.
Heute Abend trat hier der "Deutsche Berein für Reformations-geschichte" zusammen. Um 6 Uhr hielt Superintendent Dr. Rietschel ans Leipzig in der Peterstirche eine fraftvolle, ben evangelischen Gebanken verherrlichende Predigt, der mehrere hundert Bersonen beiwohnten. Um späten Abend sand im Feldherrnsaal des Wilhelm-Theaters eine zwanglose Besprechung der Vereinsmitglieder statt. Morgen um 10 Uhr Vormittags wird die Generalversammlung von Brof. Dr. Köftlin-Halle eröffnet werden. Brof. Dr. Kawerau wird alsbann nach einem Segensspruch bes Generalsuperintenbenten Dr. Erbmann aus Breslau einen Bortrag halten über: "Aufgabe und Arbeit bes Bereins für Reformationsgeschichte."

### Schiffe-Bewegung

am 16. April von Havre weitergegangen; "Colonia", von Hamburg nach St. Ibomas, am 16. April von Havre weitergegangen; "Francia", von Hamburg, am 16. April in St. Ihomas angefommen; "Sorrento", am 17. April von Hamburg nach New-Yorf abgeg.; "Teutonia", am 17. April von St. Ihomas nach Hamburg abgeg.; "Teutonia", am 18. April von Mew-Yorf nach Hamburg abgeg.; "Touringia", von St. Ibomas, am 18. April in Hamburg eingetr.; "Celia", am 18. April von St. Ibomas nach Hamburg eingetr.; "Celia", am 18. April von St. Ibomas nach Hamburg abgeg.; "Dolfatia", von Hamburg, am 18. April in Colon angefommen; "Polaria", am 20. April von New-Yorf nach Hamburg abgeg.; "Clavonia", am 20. April von New-Yorf nach Stettin abgegangen; "Ascania", von Hamburg, am 21. April in Bera Cruz angef.; "Bavaria", von Hamburg nach Colon, am 22. April in Hamburg eingetr.; "Beilent", von Hamburg nach Colon, am 23. April in Hamburg eingetr.; "Bieland", von Hamburg nach New-Yorf, am 23. April von Hawe weitergegangen; "Hammonia", von Hamburg, am am 16. April von Savre weitergegangen; "Colonia", von Samburg von Havre weitergegangen; "Hammonia", von Hamburg, am 15. April in New-Yorf angefommen; "Abaetia", von Hamburg, am 20. April in New-Yorf angefommen; "Taormina", von Hamburg, am 20. April in New-Porf angefommen.

### Driginal Telegramme des Hirschberger Tageblatt.

Sagan, 25. April. Geftern hat hier ein furchtbares Be witter mit heftigen Regengüssen stattgefunden. Durch Blip schlag wurden Lehrer Gloescht bei der Eisenbahn, ein Mann Die Lieferung bes für bas hiefige Landgericht und bas Gerichtsgefängniß bis Ende März 1890 nöthigen Brem-

etwa 80 Cbm. gesundes, trodenes, fiefernes oder fichtenes Leibholz

foll einschl. ber Anfuhr an das hiesige Landgerichts= ober Gefängnißgebäude verdungen werden.

Es wird um Einsendung von Lieferungserbieten mit Preisangabe an das biefige Landgericht bis 5. Mai d. 38. erfucht.

Hirichberg, ben 24. April 1889. Der Präfident bes Landgerichts. Der Erfte Staatsanwalt.

#### Bekanntmachung.

Es ift heute Folgendes eingetragen

a. im Gesellschaftsregister bei ber unter Nr. 1 eingetragenen Handels-gesellschaft Abraham Schle-

"ber Kaufmann **Philipp** Schlesinger zu Berlin ift am 29. März 1889 als handels = Gefellschafter ein= getreten.'

b. im im Procurenregifter:

1. Das Erlöschen ber unter Rr. 95 eingetragenen Collectiv-Procura ber Raufleute PhilippSchlesinger und Max Mauf-HARRINGE .

2. unter Nr. 101 bie von ber han-gesellich. Abraham Schlesinger bem Max Kaufertheilten Collectivprocura, daß Letterer immer nur mit einem ber unter Dr. 91 eingetragenen Collectivprocuriften, Kausseuten Aug. Rübner und Isidor Fischer zu Hirchberg, die Hirma zu vertreten und zu zeichnen berechtigt ift.

Hirschberg, ben 13. April 1889. Königliches Amtsgericht IV.

### Befanntmachung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 720 die Firma "Clarahütte, Fr. Lehmann Ww.", zu Eun-nersdorf und als deren Inhaberin die verwittwete Kentier Auguste Mathilde Lehmann, geborene Semolz, in Berlin, Winterfeldftraße 5/6 eingetragen worden.

Sirichberg, ben 15. April 1889. Königliches Amtsgericht IV.

### Zur Frühjahrs-Gultur

empfiehlt

1=, 2= und 3 jahr. Fichten= und Lärchen-Pflanzen, Bjahr. amerit. Sumpfeichen, 2 jahr. Wenmonthe-Riefern, 3 jähr. verschulte Douglas= Tannen und 400 Stüd fehr schöne Allee-Linden.

### Forfiverwaltung Vieichwaldau

bei Schönan a. R.

Stehr, Revierförfter.

In unfer Gesellschaftsregister ift heute bei ber unter Dr. 152 eingetragenen Handelsgesellschaft

Tiepolt & Ansorge

in Spalte 4 vermerkt worden:
"Die Befugniß, die Gesellschaft zu
vertreten, steht nur noch dem Ges
sellschafter Carl Ansorge zu

Warmbrunn zu. Der Gesellschafter Hermann Tiepolt in Hermsdorf u. K. ist von der Besugniß, die Gesellschaft zu vertreten, ausgeschlossen." Hirschberg, ben 15. April 1889. Königliches Amtsgericht IV.

### Zwangsversteigerung.

Freitag, den 26. April cr., Bormittags 10 Uhr,

werde ich im Gafthof "zum Breslauer Hof" in Warmbrunn

zwei Rleiderschränke, einen Brot= schrant, eine Commode, zwei Spiegel, Tische, Stühle, zwei Bettstellen mit Sprungfeder-

matragen und Federbetten zc. öffentlich meiftbietenb gegen sofortige Baarzahlung wahrscheinlich bestimmt versteigern.

Miller, Gerichtsvollzieher in Hirschberg i. Schl.

### Zwangsverkeigerung.

Freitag, ben 26. April cr. Vormittags 10 Uhr, follen auf ber Fredrich'ichen

Mühlenbesitzung in Spiller ein guter Rleiderichrant, eine bgl. Commode, ein bgl. Stehpult, ein Spiegel, mehrere Stühle, 28 neue Gade ac.

meistbietend gegen sosortige Bezahlung öffentlich verkauft werden. Greiffenberg, den 21. April 1889.

Biedel, Gerichtsvollzieber.

Bei dem Ableben unseres inniggeliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Kaufmann und Stadtrath a. D.

### B. H. Toepler

sind uns von allen Seiten so zahlreiche Beweise der Theilnahme geworden, dass wir ausser Stande sind, jedem Einzelnen zu danken, und statten wir daher hiermit Allen unsern herzlichsten und innigsten Danh für die liebevolle Theilnahme ab.

Die trauernden Hinterbliebenen.

# Lungen=

leiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte m. Retourmarken sind zu adressiren: Hygiea Sanatorium Hamburg

Begründet 1862.

# Stangen's Gesellschaftsreisen

8 Tage 275 Marf, mit Brüssel 14 Tage, 450 Marf. Außerbem vom 10. Mai ab zum Besuch ber Weltausstellung

jeben Montag, 10 Tage, I. Klaffe 350 Mart, II. Klaffe 300 Mart.

### London 5. Juni 14 Tage 26. August 450 Mark. Schweden

34 Tage 1250 Marf. Nordkap, Hardanger.
46 Tage 1500 Marf. Nordkap, Durchs Land.
37 Tage 1300 Marf. Molde, Drontheim.
Extrafahrt nach Stockholm, Retourbillets 35—45 Mf.
25 Tage 800 Marf. Ringerike, Stockholm.
31 Tage 1100 Marf. Nordkap, Stockholm. Extrafabrt nach Stockholm, Retourbillets 35—45 Mt. 20 Tage 600 Mark. Ringerike, Stockholm. 32 Tage 1000 Mark. Romsdal, Stockholm.

Paris und London 28. Mai, 24 Tage Marf.

2. August 2. August Außerdem: 8. Juli nach den Karpathen, 20 Tg.. 500 Mf.; 19. August Oberitalien, 21 Tg., 550 Mf.; 2. September Rufland, 60 Tg., 1500 Rubel; 9. September Italien bis Neapel, 46 Tg. 1275 Mart; Oberitalien, 21 Tg., 550 Mt.; 14. September Drient, 3. October Drient, 6. October Italien, 7. October Spanien, Ende October Indien.

8. Juli 10. Juli

15. Juli

15. Juli

Profpecte für alle Reifen gratis.

Grite Deutsche Unternehmung für Gesellschaftereisen nach allen Ländern der Erde. Berlin W., 10 Mohrenstrasse 10.

Es hat Gott gefallen, unser treuverdientes Mitglied, stellvertretenden Vorsitzenden und langjährigen Kirchenkassen-Rendanten, Herrn Beigeordneten

Haenel,

nach längerer Kranhheit, heute aus diesem Leben im Alter von 67 Jahren abzurufen.

Seine durch mehr als ein Vierteljahrhundert im Dienste unserer Gemeinde geübte uneigennützige Thätigkeit, sein gerader Sinn und schlichter Wandel, wie seine Liebe zur Kirche, sichern ihm ein dauerndes Andenken in unserer Gemeinde.

Schönau (Katzbach), den 23. April 1889.

Der evang. Gemeinde-Kirchenrath.

### Wagenfette und Dele

prima Qualität liefere an Wiederverfäufer zu Borzugspreifen. C. Schoenwald, Görlit.

#### Einige junge Schäferhunde von guter Abstammung im Alter bis

einem Jahre werben zu faufen

Offerten find abzugeben im Bureau des Jäger-Bataillous v. Renmann, Raferne Birfcberg.



ab u. halte diefelben bei mir feil.

Bu. Buillaun, Leppersborf.

### Arbeitsmarkt.

Eine Fran zur zeitweisen Selbst-Beaufsichtigung von 3 Kindern im Mter von 4, 8 und 11 Jahren sucht Sandelsmann Ermst,

Berbisborf

Gin Buchbindergehilfe,

felbftftändiger Arbeiter, findet Stellung bei H. Buchwald, Birnbaum a. 28.

Einen Buchbindergehilfen J. Minbner, Buchbinder,

Warmbrunn, hermeborferftr.

### Böttchergesellen

zur Geschirrarbeit sucht Böttchermeister Rössner, Rubelstadt.

Einen tüchtigen

#### Schneidergesellen

und einen Lebrling nimmt sofort an H. Mohaupt, Schneibermitr., Reibnig.

Einen Malergehilfen

M. Arndt, Schönau a. R.

Einen brauchbnren

Malergehilfen, sowie einen

Unstreicher

nimmt noch an E. Speer, Maler, Warmbrunn.

Pergnügungs-Kalender. Stadttheater in Birichberg. Freitag, ben 26. April 1889: Auftreten von Emil Huvart. Auftreten von Elsa Krüger.

Gräfin Sarab. Sonntag und Montag:

Faust. Die Direction.

Hirschberger Tageblatt-Buchdruckerei

Geisler & Ike,

Hirschberg, Lichte Burgstrasse 14, (Am Burgthurm)

allem der Neuzeit entsprechenden Schriftmaterial und Maschinen (Gasmotorbetrieb)

hält sich dem geehrten Publikum zur Erledigung von

Druckarbeiten sowohl für den geschäftlichen, wie für den gesellschaftlichen und Familienverkehr angelegentlichst empfohlen.

### Im Zanne der Schuld.

Roman in brei Büchern, nach bem Englischen ber Mrs. Ribbell, bearbeitet von Conftange Baroneffe von Gauby.

Erftes Buch:

### Sclaven der Schönheit.

(21. Fortsetzung.)

### "Bur rechten Sand?"

Mit der Laft unabläffiger Angft, welche vom Herzen des schönen Beibes genommen schien, seit die Runde vom Untergange des North Wales ihr an jenem herrlichen Frühlingstage in's Ohr geflüstert wurde, schien eine neue Beforgniß die Oberhand über fie gewonnen

Unzählige Male legte sie sich jest die Frage vor: Wird er mich heirathen oder verlaffen? verlaffen oder heirathen? Bor wenigen Tagen noch hatte ihr biefe Frage verhältnißmäßig fern gelegen, jest aber war nun ihre Lösung dicht vor der Thür.

Und doch hatte fie ihr Gemuth vollständig darüber beruhigen können, denn die Idee, sie nicht zu heirathen, tam ihm nicht ein einziges Mal. Er hatte Unrecht gethan, nun gab es für ihn nur Gins: gut zu machen, soweit dies in seiner Macht ftand. Ihm war's als fei er doppelt verpflichtet — bem Andenken an ben Tobten und der lebenden Frau, gegen beide wollte er nun feine Pflicht erfüllen.

Bon jenem erften Begegnen an, das für ihn fo verhängnisvoll werden follte, hatte fie fein Leben zer-ftört, seine Seele vergiftet. Bis zu jenem Augenblick war sein Dasein friedlich und eben verlausen, er hatte in seinem ganzen Leben feine That zu verbergen. Damit aber war's vorbei, als ihre Schönheit ihn jum Sclaven machte. Auch wenn sie frei gewesen wäre, als er sie zuerst erblickte, würde der Unterschied ihrer socialen Stellung, feine etwas ernfte, einfame Erziehung ihn doch veranlaßt haben, die Bewunderung zu verschweigen, die er empfand. Go wie es aber war, erschien ihm die Burbe bes Geheimnisses kaum erträglich. Er verging fast vor Scham über sich felbst und fühlte, daß er Alles willkommen heißen würde, was ihn in den Stand sepen konnte, endlich den heimlichen Täuschungen ein mir stehen sehen mit der Angelruthe auf der anderr Ende zu machen, die so lange sein ganges Gelbst in den Staub niebergezogen und gequält hatten.

Die Bergangenheit stand ewig sest und ließ sich nicht mehr ungeschehen machen, aber die Zukunft konnte sie jühnen. Er sehnte sich mit aufrichtigem Ernst nach dem Tage, an welchem er Diejenige, für die seine Leidenschaft freilich erloschen war, sein Weib nennen durfte, um mit Aber nur Miß Aggles fuhr als Zeichen ihres Mitgefühl ihr auf den Ruinen der Schuld ein neues Leben aufzubauen, in welchem es ihm vergönnt sein würde, anderen sprach garnicht, sie glättete sich einige schwarze Spiker Menschen wieder offen und ehrlich in's Auge zu blicken, am Aermel, schob dann ihren Stuhl fort und verlief

ohne daß irgend ein Matel an fie haftete.

mehr. Er hatte nochmals alle erreichbaren Einzelheiten ihren Thränen. über den Untergang des Schiffes erfragt, jede mögliche Zeitung hierüber gefauft und gelesen. Der Steuermann selbst den schönen, edelmüthigen, jungen Mann hatten mals tief ergriffen. von den Wellen begraben sehen. "Und so ist's am Seine Tochter versuchte ihn mit freundlichen, beschwich Besten!" dachte Mr. Hand vor ihm standen wieder tigenden Worten zu trösten. Sie war nicht jung meh jene blauen, freimüthigen Augen, die offene ehrenhafte und nie hübsch gewesen, aber sie liebte ihren alten Bate Beije bes Mannes, die fanfte wohltonende Stimme, die mit warmer Ergebenheit, und der Ruß, den fie auf fein im Tode ewig verstummt war. Er fühlte von neuem ben warmen, bankbaren Drud ber Hande, die fich nun niemehr nach den seinigen ausstreden konnten und ihm war, als habe er selbst den vertrauensvollen Gatten in sein Grab geschickt.

Als alle erforderlichen Erfundigungen beendigt waren, theilte er ihr das Resultat mit. "Auf furze Zeit," fügte er hinzu, "habe ich jett geschäftlich zu verreisen, nach meiner Rückfehr wollen wir die Bestimmungen für die Butunft treffen." Und so reifte er ab, mit dem festen, ehrenhaften Entschluß, an ihr zu handeln, wie sein Gewiffen es ihm gebot, ohne ihr dies jedoch in ausführ

lichen Worten zu erflären.

Und sie fürchtete sich, zu fragen. Zum ersten Mal in ihrem Leben versagte ihr die Zunge den Dienst, um die Frage zu thun, nach deren Beantwortung sie sich sehnte. Sie sah klar ein, daß kein Band zwischen ihnen bestand, welches ihn zur Heirath gezwungen hätte, wenn er selbst sich nicht freiwillig dafür entschied.

Mis er fort war, benutte fie die Zeit zu einem furzen Ausfluge zu ihren Verwandten. In jedem Jahr war sie einmal bei ihnen gewesen, seit ihr Gatte fort-gegangen. Sie hatte ihnen gleich zu Anfang mitgetheilt, daß sie beabsichtige, in London zu leben und für sich

ehrlich, wie fie felbst waren, glaubten fie auch Mrs. Pelham.

Als diese nun bei ihnen eintrat, unangemeldet, und in tieffte Trauer gefleidet, erschraken fie heftig.

"Sie wird boch nicht etwa gang bei uns bleiben wollen?" bachte ihre Tante bestürzt, aber Mrs. Belham beruhigte sie sofort.

"Uebermorgen muß ich wieder gurud fein," fagte fie, "ich bachte, da wir jest gerade nicht viel zu thun haben, wollte ich zu Guch fommen und die Sache be-

Bater hat es sich sehr zu Herzen genommen," meinte Miß Aggles und dachte dabei natürlich an nichts anderes als Mr. Pelham's Tod.

"Es war das Unerwartetste, was geschehen konnte, nicht wahr?" fragte Mrs. Belham mit unvergleichlicher Fassung. "Wo ift Großvater? Auf der Wiese? Ich will ihn aufsuchen."

"Du nimmst es wahrhaft fühl," bemerkte ihre Tante und fah dann der Geftalt nach, wie fie langfam den

schmalen Weg nach dem Flusse verfolgte.

Am Abend, als sie in ihrem freundlichen kleinen Wohnzimmer fagen und im Dämmerlicht leise nochmale von dem Todten sprachen, hatte fie dieselbe Empfindung.

"Ich fann es noch immer nicht für wirklich halten, sagte der Alte. "Es ist wie unmöglich, daß ich hier fige, lebendig und gefund, und er unten im Meere begraben! Ich sehe ihn noch immer vor mir, rasch und jugendlich von seinem Gut durch unsern Garten kommen, seine Flinte auf dem Rücken, die Hunde zur Seite, sein schönes, gutes Gesicht so freundlich, wenn er sagte:

"Ein glückliches Neujahr, Mr. Aggles, und noch recht viele!"

"Ach, junger Herr," fagte ich, "ich kann nicht viele mehr erwarten." "Unfinn!" erwiderte er, "paffen Ste auf, Sie werden mich überleben!" — Wenn ich mir dies Alles fo deutlich zurückrufe, ift's mir, als könnte er jet: nicht wirklich todt sein," schloß der alte Mann traurig

"Denke nicht mehr daran, Bater," fagte feine Tochter "Wie kann ich anders, als daran denken?" ant-wortete er. "Seit wir die Nachricht erhalten, will sie mir feinen Augenblick aus bem Ropf. Gerade als Mirc mich auf der Wiese fand, hatte ich ihn so deutlich von Seite des Fluffes. Ich mußte mir die Angen reiben um mich zu überzeugen, daß er nicht da war, uni geftern früh war mir's auch, als lehnte Jemand über Die Hagebornhecke und fahe mich an. Das ift ja ber junge herr! bachte ich bei mir, - wie fonderbar!"

Damit wandte er sich zu seinen beiden Buhörerinnen mit dem Taschentuch über ihre Augen, Mrs. Pelhan

und seine Kinder — benn die hatten sie — aufzuziehen, das Zimmer. ohne daß irgend ein Makel an sie haftete. "Wenn sie dabei ist, wollen wir nicht mehr davoi Ueber Mr. Belham's Tod blieb ihm fein Zweifel reden, Bater," bemerkte Dig Aggles und fampfte mi

"Die Aermste! Ja, ja Jane, Du magst recht haben aber mir war's, als könnte ich nicht ganz davon lowohl als der Capitain bestätigten es beide, daß sie schweigen. Ach, der arme junge Herr!" sagte er noch

> gefurchte Wange bruckte, fprach innig und beredt wi sehr sie mit ihm fühlte.

> "Du bift mir allezeit eine gute Tochter gewesen Jane, Gott segne Dich" sagte der alte Mann weich "Jest will ich schlafen," und gebrechlicher aussehen als sonst schritt er nach seiner Kammer.

> Dig Aggles fah ihm liebevoll nach, feufzte bann tie und ging nach einigen Minuten hinaus in die abendlich Dämmerung ihre Nichte im Garten aufzusuchen.

(Fortjegung folgt.)

### Vermischtes.

Thüringer Blätter erzählen: In einem Dor des Merseburger Kreises heißen der Pfarrer: Beterfilie der erste Lehrer: Zwiebel, der zweite: Knoblauch. Bauern fagen furzweg: Die brei Suppenfrauter.

- Ein Gothaer Gartner hat am Ditersonntag be ersten im Freien gewachsenen Spargel gestochen. Di Stangen sind lang und stark. Wenn die seuchtwarm Witterung anhält, so wird die Spargelernte eine vorzüg liche. Glückliche Gothaer!

- Zweideutig Kurpfuscher: "Was, Gie glaube selbst zu sorgen. Ihre Geschicklichkeit im Putmachen nicht an meine Erfolge? Hier sehen Sie von Geheilte würde ihr genügenden Verdienst geben. Vie hatten ihre und Genesenen mindestens tausend Dankschreiben, die is Verwandten die Wahrheit dieser Angabe bezweifelt — alle hergestellt habe."

### Subhastations-Kalender

ber Landgerichte-Bezirfe Sirichberg und Schweidnit

	vom 1. bis 31. Mai 1889.											
1	2881	iii.		Bezeichnung				Der Grundstücke				
1	Hetun	Termin	Gerichts= Be=	Des Grundfückes (Die Caution besteht in bem gehnten Theile bes von bem Bie-	Größe			Rein-				
	Datum 9	Stunbe	zeichnung	ter baar zu zahlenben Kaufgelbes und muß mindeftens zur Dedung ber aus bemfelben zu entneh-	-			ertrag	yeug me			
-	1 Dat	10	Bolfen=	menden Koften bes Berfahrens ausreichen.)	ha	a	dm	Dit.	Mt.			
		10	hain	Grundst. Bl. 37, Gir- lachsborf Trant-			7		60			
	2	"	Schöm= berg	Change of Ga liebers	1 2	65 46		19,92 23,19				
),	"	"	"	Grundit. Bl. 123 R.Lan- beshut	2	40	00	23,13	0,00			
	3	9	Striegau	Grundst. Bl. 91, Gäbers- dorf, Kr. Striegau	3 8	2	10		75			
1	"	"	Löwenberg i. Schl. Schweid:	Grundst., Stelle Nr. 93, Deutmannsborf Grundst. Bl. 27, Nieder=	0	64	10	17,22	42			
3			niß	Bögendorf (Gemeinde- bezirf)	33	52	30	1051,26	183			
	4	10	Neichen: bach u. E.	Grundst. Bl. 1 (Kret- scham und Mühle) bes					A NO			
r	7	9	Olimanhara	Grbbchs. v. Friedrichs: hain Landgut Nr. 400, Ober:	-			-	186			
)	"	10	Schöm:	Görtssetffen	A.	03		825,09	503			
t	"	"	berg	Grundst. Bl. 142 berg Grundst. Bl. 350 (K.Lan=	0	54 80		6,63 18,78				
5	9	9	Landeshut	Grundit Dr 68 Schwarz	10	00	40	75				
e	"	10	Lähn	waldau, Kr. Landeshut Hausgrundstück Nr. 33. Ober-Wiesenthal, Kr.					13176			
e	10	9	Hirfdberg	Löwenberg Grundft. Bl. 1290 bes	0	15	10	3,54	7			
t			2 1,45.08	Grbbchs. von hirsch- berg, belegen in ber	-	104.5		0 10	1767			
	"	10	Lähn	Gemark. Cunnersborf Stelle Rr. 69, Rieber-		183	10		100			
e	11	91/2	Friedeberg a. Qu.	Eangenau Grundst. Bl. 130, Alt= Gebhardsdorf			90	The state of	24 23			
a	"	#		Grundst. Bl. 14, August-		13	10	411-70-7				
n,	14	9	Hirschberg	Grundst. Bl. 12, Cun-	-		15		465			
d	16	10	Schömberg	Grundst. Bl. 20 beleg. 3uBer- thels-	2	1 75	80		45,00			
r	"	11	" "	Grundst. Bl. 142 borf, K. Grundst. Bl. 153	14	25	90 30	11,82	0,00			
	17	9	Hirfdberg	beshut					1			
B	"	"	Liebau	Grundft. Bl. 366, Lie:	6	1	60		164			
n	21	"	Hirschberg		1	1	3 90		909			
B				in Hirschberg		1.		0,00	303			
n	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100		Liebau	Buch=		19	3 40	16,74	45			
. !	11	11	ziconu "	Grundft. Bl. 129 Dit=	9		60					
n		1		ters- bacher Gemf.				HARD TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY OF				
	"	10	Reichen= bach u. E	Grundft. Bl. 3, einge								
r	"	,,,	Walben=	von Ober-Peilau Grundst., HopothNr. 4	,				186			
ie	22		burg Hirschberg	Althain Grundst. Bl. 5, Nieder	4	88	1		F 10 10			
ie	"	11	"	Stonsborf Grundst. Bl. 109, He	11 6%		3 70	100	100			
n,		"	"	Grundst. Bl. 62, Strau pig, Kr. Hirschberg			4(		200			
10		10	berg		-	1	0 60	7 18				
ei			Balden: burg	Grundst., HopNr. 60 Seitendorf		4	120		210			
he	27		gierabori		1	4	5 50	3,45	2 -			
	100	140	Reichen=	Grundst. Bl. 3, Pägels borf Grundst. Bl. 233, einge	13	3 3	7 80	32,0	1 75			
			bach u. C	tragen im Grundbuch von Ernsborf ftädt.		1		No.	180			
fe	29		2 Hirschberg	Grundst. Nr. 15, Kupfer berg		1 2	6 20	19,2	3 99			
e,	"	140	" Schmiebe	Grundft. Nr. 160, Rubel ftadt, Kr. Bolfenhair Grundft Bl. 7 heleger	n i	1 6	0 60	9,4	5 -			
			berg	zu Hohenwaldau, Kr		2 2	2 30	9,5	7 36			
ie	1	91/	Greiffen berg i. S	Grundstück, die Landun Rr. 83 von Harthe	g				1			
g=		11	Caluat XX and	Kr. Lauban Grundst. Bl. 1, Neu	=	SI.	5 70	1 193	3			
	1	9	Landeshu	Jannowitz, Kr. Schöna Grundstücke Nr. 50 un	81		2 3;	1000	1 780 1 240			
er	1	, 10	Balben:	51, Ob.:Schreibenbor Grundst., Hop.:Nr. 3 eingetragen im Grund	,	. 0	00	34,4	240			
cl	)		July	buche von Neu-Salz brunn	=	- 2	6 10		1200			

# Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Courseletter erz Serladortürt Sudentutt.									
	iche Fonds.		Br. Hup.=A.=B.VI. 136. à 110 bo. biv. Ser. 136. à 100	88 Cours vom 23. 4 5 112,25 (5).		Brest, Disconto-Bant . 4 11	2,20 bz. G. 112,25 bz. G.		
Deutsche Reichs-Unleihe	1/0 101 Gr C3	107,75 3.	do. do. rzb. à 100 Schl. Boben-Credit-Bank	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 99,70 S.	103 b3. S. 99,70 b3. S.	Darmitädter Bank 4 i 17	17,75 bg. G. 107 bg. G.		
Breug. Staats-Unl. conf.	4 106,80 bg. 3.	104 bz. 106,80 S.	Do. Do. r3b. à 110	41/2 112,30 (5).	105,50 S. 112,80 S.	Deutsche Bank 4 i 17 Deutsche Genoff. Bank . 4 13	7.25 by 9. 170,50 by G.		
verimer Stadt: Oblia.	4 109 as by 68	104,50 bz. 102,00 bz. S.	bo. bo. bo.	4 104,25 \$, 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 100,75 \$.	104,25 \$. 100,75 \$.	bo ner ult 23	0,40 bg. 239,75 bg.		
Wrestatter Stadt Dita.	1/2 105 B.	104,50 ③.	Schwed. Hyp. Bank v. 1879 bo. do. v. 1878	4 103 S.	104,10 S. 103,10 S.	Mittelbeutsche Creditb. 4i 11	5,30 bz. G. 154,40 bz. 2 bz. R. 112 bz. SR		
Rur: u. Reumärf., neue 3	4 102 (8	102,70 B. 103,50 bz.		vospapiere.		Desterr. Credit 4 i 11	2 000 10 11 112-11		
Landsch. Centr. Pfdbr.	1/0 102 60	104,50 bz.	Braunschw. 20 Athl. Loose	85 109,10 B.	Gelb.	bo. per ult. 15 Breuß. Imm.=B. (M.p.St.) 4 i 61	9,80=,50=,90 by. 159=59,30=,10 by.		
Oftpreußtsche 33	1/2 102.30 23.	103 b3. 102,30 B. 102,30 G.	Bufarester 20 Fr. L. Goth. Pr. Psb. I. Em. bo. Do. II. Em.	31/9	48 S. 115,00 S.	Reichsbank 4 13	3 bz. 132,90 bz.		
Bosensche	4 101,60 B. 4 101,60 bs. S.	101,00 B.	1 MULTIPLE D' /0 21ST 221	3 /0 143 00 H	113 .	Hypothefenb			
Bosensche	1/2 101,90 B. 1/2 101,50 B.	101,80 b3. 5. 101,90 b3.	Kurheff. 40 Ml. Loofe Olbenb. 40 Ml. Loofe	3	325 G. 136,50 G.	(F) (F) (S) (S) (S) (S)	Sours vom 23. 4.   Cours vom 24. 4.		
bo. landid. Lit. A.u.C. 3	101,50 (S).	101,50 (3. 101,90 b3.	Br. 3½ % Br.21. v. 1855			ob. junge (40 % E.) 4 93	et b3. B. 84,25 b3. G. 93,25 b3. G.		
bo. bo. Lit.A.u.C. 4	4 101,50 \(\overline{9}\).	101,50 (5.	Wet den mit Dividendeni	n=Stamm=No chein resp. Rest: obe	r Gunanhlulbankan	Freus. Boden=Credit=B   4   12'	b3. S. 82 b3. B. 7,75 b3. S. 127,80 b3. S.		
bo. bo. neue I. II.	1/2 102 B. D. 102,20	3. 102 BD. 102,10 3. 101,50 S. b	regetti per 1000 geganbetter	inclusive beigefügt.	itter bed Linkfution	Breuß. Central (40 % E.) 4 150 Breuß. Hypothefen-Bank . 4 12:	0 b3. 6. 150 b3. 23.		
bo. bo. bo. II. 4' Westpr. ritterschaftl. I.B. 3'	1/2 — —	102,30 b3.	Baltische (aar.)*	187 Cours vom 28. 4.	Cours vom 24. 4. 66,75 b3.	Bergwerks: und Hü	tten=Gefellschaften.		
( DD. DD. 11. 3	1/2 102,80 b3. 4 105,80 b3.	102,30 b3. 105,30 S.	Dur-Bodenbach	5 97,75 b). (5. 4 i 198 = 6	97,90 b3. S. 196,25 b3.	Bismarchütte   88   6	S 20 62 (S) 24.   Cours vom 24. 4		
Schlesische Rentenbriefe . 4	4 105,50 (S.	105,50 S. 93,90 B.	Tout, G. Echonol. a.	4 88 co he 98	88,75 bz. 148,50 bz.	Conf. Redenh. Stan 6 14	2 S. 210,75 bg.		
Sächfische Anleihe v. 1869 4	1 105 10 60	105,10 G. 96 b. G.	Gotthardbahn do. junge (50 % E.) Kajchau-Oberberg	4 67 62 98	138 b <sub>3</sub> . 68,50 b <sub>3</sub> . G.	Donnersmarchütte 4 i 77, Dortm. St. Br. Lit. A 6 97,	25 bz. 78,25 bz.		
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	dische Fond		- Lübed Büchen Mosto-Breft (3 % g.)*	4i 186 by.	186 3.	Quiter Roblett			
(Die mit * versehener	n Papiere sind ste	uerpflichtig.	Desterr. Edtaibabnen	4 i 66,80 b3. 5 i 82,90 b3.	66,80 bz. 67,40 bz.	Gelsenkirchener . 4 i 15: Königin Martenhütte . 4 88, Königs- und Laurahütte . 4 13:	2 bz. B. 151,25 bz. G. 89,25 bz. G.		
Dest. Juli=Silberrente gr. 41/	5 73,15 b3. B.	Cours vom 24. 4. 73 bz. B.	bo. Staats-Bahn bo. Sübbahn	4 105,10 bz. 4 46 bz.	81,40 bg.	Marienh. (Kohenau) 4 82, Riederlauf, Kohlenw 4 126	50 bz. S. 82,75 bz. S.		
bo. Octb. bo. gr. 41/	5 73.es b3.	73 S.	Ostpreuß. Südbahn	Ai 449 Ka	45,70 bz. 114,50 bz.	Oberichles. Etjenb 4 111	,50 bg. S. 111,50 S.		
bo. Papierrente fl. 41/	5 72.60 28	72,75 bz.	25011 watt-20ten	41 253 or 93	130,00 b3. (5). 259,00 b3.	Schlet. Rohlen conv 4 56	bz. G. 55,25 bz. G.		
bo. Golbrente or	5 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	72,50 \$. 94,80 b3. B.	*) 5 pCt. Steuer auf <b>Verstaatli</b>	chte Eisenba	huen.	Industrielle E	esellschaften.		
do. do. fl. 4 Ruffifch-Englische von 22 5	95,40 B.	95.30 bz. B.	Kronprins Rudolfhabn	87 Cours pom 28. 4.	Cours vom 24. 4.	12111a. (Slectr. 91 : (8) ((88) 1 4 1490	Durs nom 23. 4. Cours nom 24. 4. 189 bz. G.		
bo Rente 83	94,90 b3.	107,90 bd. B. 94,80 bd. B. 114,25 bd.	nteverschlet.=Wiark. St.=A.	4 102,50 (3).	102.50 62 93	Bockbrauerei ActGes 4 121 Böhm. Brauh. AG 4	28. 120,10 bj.		
do. Unleihe 84 5 do. Golbrente von 84* 5	102,85 bz.	103 B. 100,10 b3. G.	Deutsche Eisenb	.="Brivrit.="D1 83   Cours vom 28. 4.	ligationen.	Brest. Eisenb. Bag 4 198	b3. 3. 187.50 b2 (5)		
bo. I. Orient* 5 bo. II. Orient* 5	67,25 B. 67,45 b3.	67,30 S.	bo. Lit. K	4 104,10 B. 4 104,10 B.	104 (S).	D. Thon: u. Cham. 4 102	b3. G. 100 b3. G. 156,75 b3. G.		
bo. III. Orient* 5 bo. Bb. Cr. Bf. * 5	67,45 b3.	67,30 G.	bo. VI. Em.	4 104,1 <sub>0</sub> B.	104 bz. &.	bv. Oblig 5 105	b3. G. 110 b3. G		
bo. bo. neue (gar.) 41/s	2 97,75 bz. G. 84,50 bz. G.	97,40 bz. 65.	Mgbb. Salberft. Lp3. Lit.A. Riederschl. Märk. III. Ser.	4 104 50 (8)	103,75 (S). 104,50 (S).	Germania, Borz A 4 783	S. (b3. S. 783 S. (b3. S. 172 b3. S.		
bo. Nifol.=Oblig. gr. 4 bo. bo. fl. 4	94,50 by. 94,50 by.	84,70 bz. &. 94,90 bz.	Oberschles. Lit. E	32/9 101.48 (5)	101,00 S.	Mörl. Eisenb. Bed 4 193 Reurober Kunst-Anst 4 180	et b3. G. 193,30 b3. G. 181 b3. G.		
the many many and a second	92 bz. S. 89,30 bz.	94,90 b3. 92 S.	bo. Lit. H	4 103,75 (3.	104 S. 103,75 bz. S.	Robel Dyn.=Trust:C 4 124 Rords. Lloyd 4 182	124,50 b3. \(\mathfrak{G}\). \		
Poln. Liquid.=Br.* 4	57,90 (S. 97 bz.	90 b3. S. 58 B.	b. 6m. b. 1880 .	4 104,10 3.	104 3.	Oberschles. Cham. Fabr 4 166	167 B. 163 B. 163 B.		
bo. bo. fleine 5	97,20 bz. 2 90,50 bz. S.	97 B. 97,20 B.	Ausländ. Gifen (Die mit * versehenen Obli	b.=Prior.=Ob		Do. Bortl. Cem. Fabr. 4 152,	90 bg. G. 152 bg. G		
Buenos Aires 5 Egypt. Anleihe (gar.) 3		90,70 bz. B. 97 B.	betruge	so prenerphiciting.)	Maria Strain	Oppelner Bortl. Cem 4 128, Bferbeb. Große Berl . 4 285	128,75 et b3. (S. 286,25 b3. (S.		
bo. bo 4	92,40 bg. G.	91,75 b3.	Dug-Dobend. I. &m	88 Cours vom 23. 4. 5 90,70 bz. 5 90 bz. G.	Sours bom 24. 4. 90,75 (3.	Rojener Spritfabrif 4 117 Renner, Spinnerei 4 136	63. G. 118,25 b3. G. 136,50 b3. G.		
Italien. Rente 5	92,40 bz. &. 97,40 bz.	91,75 b3. 97,85 b3.	bo. III. Em. (Gold)	5	90,25 bj. S.	bo. Leinen Sub. 4 230	ba. 229 ba. G.		
Mexic. conf. Anleihe 6 6 bo. bo. fleine 6 8 4½	99,50 bz. B. 99,90 bz.	98,90 bz. 99 bz.	bo. bo. v. 1887 Galiz. Carl-Ludwigb. (gar.) 4	4	I Park and	bo. Chamottefabr. 4 225,	10 b3. S. 225,10 b3. S.		
Rom. Stadt:Anleihe I . 4	97,00 b3. fl. f.	99,80 b3. \$5. 98,20 b3. \$3. fl. f.	Kalchau-Oberberg (gar.) .	5 87,40 b3. (S).	86,30 bz. G. 87,40 bz. G.	bo. Bulfan=B 4 173,	40 bz. G. 173,50 bz. G.		
bo. fleine 6	107,so b3. (5.	107,40 b3. 107,40 b3. 63.	Desterr. Rordwestb. (gar.)	5 103,40 (S). 5 92 b3. B.	103,25 bz. S.	Golds, Silbers und Papierg	eld. Bankbisconto in		
Do. Do. fl. 5	97,50 b3. S. 97,70 b3. S.	97,70 b3. \(\mathbf{G}\).	Deft. Sübb. (2 Fr. St.) gar.	3 63,50 bz. B.	63,50 bg. &.	Engl. Banknoten per Mit St 20	To Martin la		
DO. DO. fl. 5	102,20 bz. 102,40 bz.	102,20 bz. 102,40 bz.	Reichenberg-Pardubis	4 98,75 bz. \( \overline{9}{3}. \( \overline{9}{3}. \)	98,60 et b3. B.	Desterr. Bankn. p. 100 Frcs. 81 bz	. B. do. Lombard 31/2 u. 4		
bo 3	101,25 G. 88,50 et bz. B.	101,50 bz. S. 88,70 bz.	Rudolfsbahn be 1884 Ung. Nordoftb. (gar.)	4 81,70 bz.	81,25 03. 0.	Staffinge Santh. 100 Rubel  217,8	so ba.		
bo. von 85 5	86 bz. G. 86,10 bz. G.	85,50 bz. 3. 86,10 bz. 3.	bo. do. (Gold)(gar.)	5 86 bd. G. 5 103,30 G.	85,80 bz. B. 103 bz. B.	Broducten:	Bericht.		
do. do. 100 fl. 4	88 bz. G. 88,50 B.	88 B. 88,40 b3. 82 G.	wreit: (grajeno*)	5 85 bz. S. 5 96,20 bz.	85 S. 95,90 S.	bir 18,40—19,00 Mt. Gelber Meizen per 100 kg 15,10—15,30—15,70 Mt. Gefer Peizen per 100 kg 13,60—18,80—14,00 Mt.	0 kg 16,90—18,00—18,80 Mf. Moggen re per 100 kg 13,80—16,10—17,20 Mf.		
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		the same of the sa	IwangerDombr. (gar.) . 4 Rozlow-Woronesch (gar.) .	0 100,60 ba.	100 - 6. 63	Eier, die Mandel 55 Pf.			
The state of the s	en=Certififa	te.	scuror-sciem (aar.)	5 95,50 S. 4 93,40 b3. S.	95,20 bz. G. 93,30 bz. G.	Breslan , 25. April, 9 Uhr 30 Din. Hand war mäßig, die Stimmung im Allgeme Weizen bei mäßigem Angebot matter	Landzufuhr und Angebot aus zweiter inen luftlos		
87	Cours pom 28.14	W Cours nont 94 4	Maden-William (		30180 08.				
bo. bo. 31/6	Cours nom 23, 4. 103 bz. &. 99,50 bz. &.	103 bz. G.	Mosco-Miğian (gar.)	4 95,80 bt. &. 4 93,90 &.	95,90 bz. S. 93,90 bz. S.	18,20 Mt., gelber 16,10—17,50—18,10 Mt. sahlt murbe per 100 kg netto 14,20—14,0 berung, per 100 kg netto 14,20—14,0	— Roggen in matter Stimmung, be- 60—14,90 Mt. — Gerfte ohne Ven-		
do. do. 3½  Deutsche Hypoth-Bank 4  bo. do. 4	103 bz. S. 99,50 bz. S. 103,40 bz. S.	103 bz. St. 99,50 bz. St. 103,40 bz. St.	Misses-Vijājan (gar.) Rjājan-Kozlow (gar.) Ruff. Südweftb. (gar.) Rübinst-Bologope*)	4 95,80 bz. S. 4 93,90 S. 4 92 bz. S. 5 94,80 bz. S.	95,90 bz. G. 93,90 bz. G. 91,90 G.	Meizen bei mäßigem Angebot matter 18,20 Mt., gelber 16,10—17,50—18,10 Mt., jaht wurde per 100 kg netto 14,20—14,0 berung, per 100 kg 14,20—15,20 Mt., fester Etimmung, per 100 kg 13,60—14,00— Mais ohne Nenderung, per 100 kg 13,	— Roggen in matter Stimmung, be- 50—14,90 Mt. — Gerfte ohne Aen- weiße 15,50—16,50 Mt. — Herrichten 14,40 Mt., feinster über Notis besahlt.		
bo. Deutsche Hopoth. Bant 4  bo. Deutsche Hopoth. Bant 4  bo. bo. 4  Gothaer III. 13b. à 110 aba. 31/3  bo. IV. 13b. à 110 aba. 31/3	99,50 bz. S. 103,40 bz. S. 100,20 S. 103,20 S.	103 bz. G. 99,50 bz. G. 103,40 bz. G. 100,20 G. 103 et bz. G.	Mosco-Midian (gar.) Nidian-Kozlow (gar.) Nuff. Sübweftb. (gar.) Nübinst-Bologope*) bo. II. Em.*) Transfautaf. Bahn (gar.)	4 95,50 bz. G. 4 93,90 G. 4 92 bz. G. 5 94,60 bz. G. 5 88,60 bz. G. 74,50 bz. G.	95,90 b3. S. 93,90 b3. S. 91,90 S. 94,40 b3. B.	Mais ohne Menberung, per 100 kg 13,60—14,00— 18 ais ohne Menberung, per 100 kg 13,	Noggen in matter Stimming, besometer 15,50—17,60 bis 30—14,90 Mt. — Gerfte obie Aenweiße 15,55—16,50 Mt. — Hafer in 14,40 Mt., feinster über Notig begahlt. 300—14,50 Mt. — Erbler ver.		
bo. Deutsche Hundelberger. 4 bo. V. rab. à 110 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. V. rab. à 100 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 b3. <b>3.</b> 99,50 b3. <b>3.</b> 103,40 b3. <b>3.</b> 100,20 <b>3.</b> 100,20 <b>3.</b> 103,20 <b>3.</b>	103 bz. G. 99,50 bz. G. 103,40 bz. G. 100,20 G. 103 et bz. G. 102,75 G. 99,50 G.	Mosco-Vijājan (gar.) Njājan:Kozlow (gar.) Nuff. Sübweftb. (gar.) Nübinsf-Bologope*) bo. II. Em.*) Transfautaf. Bahn (gar.) bo. bo. Barfchau-Wien II. Em.*)	4 95,80 b3. (8. 93,90 (8. 4 92 b3. (8. 5 94,80 b3. (8. 5 88,80 b3. (8. 74,80 b3. (8.	95,90 bz. G. 93,90 bz. G. 91,90 G. 94,40 bz. B. 88,50 bz. G. 74,00 bz. G.	Pa is of the Mental of the Market Statistics, and the Market Statistics, an	Roggen in matter Stimming, be-   100		
bo. bo. bo. 31/2  Deutsche Supoth. Bant 4  bo. bo. bo. 4  Gothaer III. 13b. à 110 abg. 31/2  bo. IV. 13b. à 110 abg. 31/2  bo. V. 13b. à 100 abg. 31/2  bo. V. 13b. à 100 abg. 31/2  bo. bo. 13b. à 100 abg. 31/2  bo. bo. 13b. à 100 31/2	103 b3, <b>3.</b> 99,50 b3, <b>3.</b> 103,40 b3, <b>3.</b> 100,50 <b>3.</b> 103,50 <b>3.</b> 103,50 b3, <b>3.</b> 99,50 <b>3.</b>	103 b3. G. 99,50 b3. G. 103,40 b3. G. 100,20 G. 103 et b3. G. 102,75 G. 99,50 G. 103,50 b3. G.	Mosco-Hidjan (gar.) Nidjan-Kozlow (gar.) Nuff. Südweftb. (gar.) Nübinst-Bologove*) bo. II. Em.*) Transfaufaf. Bahn (gar.) bo. bo. Warfchau-Wien II. Em.*) bo. III. Em.*) bo. III. Em.*)	4 95,80 b3. (S. 93,90 (S. 92 b3. (S. 5 94,60 b3. (S. 5 8,60 b3. (S. 74,80 b3. (S. 75,10 b3. (S. 103,75 (S. 103,75 (S.	95,90 b3. G. 93,90 b3. G. 91,90 G. 94,40 b3. B. 88,50 b3. G. 74,40 b3. G. 74,70 G. 103,50 b3. G.	Nais ohne Aenderung, per 100 kg 13,60—14,00— Nais ohne Aenderung, per 100 kg 13, nachtäfint, per 100 kg 12,50—13,50—15,00 W Vohnen mehr angeführt, per 100 kg idmacher Amiah, per 100 kg gebe 7,50—8,60 Bicken fehr feft, per 100 kg 13,00—14,00—1 Rapstuchen fehrer, per 100 kg föb bis 14,50 Wt.— Leinkuchen fehr feft, p	Roggen in matter Stimming, be-   100-14,90 Mt.		
bo. bo. 4  Bothaer III. 13b. à 110 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. IV. 13b. à 110 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. V. 13b. à 100 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. V. 13b. à 100 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. bo. 13b. à 100	103 b3, <b>3.</b> 99,50 b3, <b>3.</b> 103,40 b3, <b>3.</b> 100,20 <b>3.</b> 100,20 <b>3.</b> 103,20 <b>3.</b> 103,50 <b>5.</b> 103,50 b3, <b>3.</b> 103,50 b3, <b>3.</b> 103,50 b3, <b>3.</b>	103 b3. (S. 99,50 b3. (S. 103,40 b3. (S. 100,20 (S. 100,20 (S. 103 et b3. (S. 102,75 (S. 99,50 (S. 103,50 b3. (S. 103,50 b3. (S. 103,50 b3. (S. 103,50 b3. (S.	Mosco-Migian (gar.) Niğian-Kozlow (gar.) Nuff. Südwefth. (gar.) Nübinst-Bologope*) bo. II. Em.*) Transfautaf. Bahn (gar.) bo. bo. Barfchau=Bien II. Em.*) bo. III. Em.*) bo. IV. Em.*) Bladifawfas (gar.) Gottharbbahn IV. Ser.	4 95,80 b3. (S. 4 93,90 (S. 4 92 b3. (S. 5 94,80 b3. (S. 88,80 b3. (S. 87,450 b3. (S. 87,510 b3. (S. 103,75 (S. 103,75 (S. 4 90,50 b3. (S.	95,90 b3. G. 93,90 b3. G. 91,90 G. 94,40 b3. B. 88,50 b3. G. 74,40 b3. G. 74,70 G. 103,50 b3. G.	Nais ohne Aenderung, per 100 kg 13,60—14,00— Nais ohne Aenderung, per 100 kg 13, nachtäfint, per 100 kg 12,50—13,50—15,00 W Vohnen mehr angeführt, per 100 kg idmacher Amiah, per 100 kg gebe 7,50—8,60 Bicken fehr feft, per 100 kg 13,00—14,00—1 Rapstuchen fehrer, per 100 kg föb bis 14,50 Wt.— Leinkuchen fehr feft, p	Roggen in matter Stimming, be-   100-14,90 Mt.		
bo. bo. 4  Bothaer III. 13b. à 110 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. IV. 13b. à 110 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. V. 13b. à 100 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. V. 13b. à 100 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. v. 13b. à 100 abg. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bo. bo. 13b. à 100  Metninger Spp. 13b. à 100  Metninger Sppoth. 28anf. 4	103 b3, <b>3.</b> 99,50 b3, <b>3.</b> 103,40 b3, <b>3.</b> 100,50 <b>3.</b> 103,50 <b>3.</b> 103,50 b3, <b>3.</b> 99,50 <b>3.</b> 103,50 b3, <b>3.</b> 103,60 b3, <b>3.</b> 103 b3, <b>3.</b> 103 b3, <b>3.</b>	103 b3. G. 99,50 b3. G. 103,40 b3. G. 100,20 G. 103 et b3. G. 102,75 G. 99,50 G. 103,50 b3. G.	Mosco-Midjan (gar.) Nidian-Kozlow (gar.) Nuff. Südweftb. (gar.) Nuff. Südweftb. (gar.) Nübinst-Bologope*) bo. II. Em.*) Transkaukaf. Bahn (gar.) bo. bo. Barfchau=Bien II. Em.*) bo. III. Em.*) bo. IV. Em.*) Bladtkawkas (gar.) Gottharbbahn IV. Ser. Jtalienifche Eifenbahnen	4 95,80 b3. (S. 4 93,90 (S. 4 92 b3. (S. 5 94,80 b3. (S. 6 88,80 b3. (S. 74,80 b3. (S. 77,80 b3. (S. 103,75 (S. 103,75 (S. 103,75 b3. (S. 103,75 b3. (S. 103,75 b3. (S. 103,75 b3. (S. 106,90 b3. (S. 106,90 b3. (S. 106,90 b3. (S. 106,90 b3. (S.	95,90 b3. G. 93,90 b3. G. 91,90 G. 94,40 b3. B. 88,50 b3. G. 74,70 G. 103,50 b3. G. 103,50 b3. G. 103,50 b3. G. 103,50 b3. G. 107 b3. G.	Pa is of the Mental of the Market Statistics, and the Market Statistics, an	Mog gen in matter Stimming, be- 100-14, 90 Mt. — Gerste obne Ken- weiße 15,50—16,50 Mt. — Hotis begahlt.  14,40 Mt., seinster über Notis begahlt.  14,40 Mt., seinster über Notis begahlt.  14,40 Mt., seinster über Notis begahlt.  18,00—18,50—19,50 Mt. — Erbsen wer-  18,00—18,50—19,00 Mt. — Lapinen.  18,00—18,50—19,00 Mt. — Lapinen.  18,00 Mt., blaue 7,20—7,00—8,40 Mt.  15,00 Mt.  16,00 Mt. — Solit Mt., frembe 14,00  12,10 Mt. — Solit Mt., seinster 14,00  14,10 Mt. — Solit Mt. — Solit Mt.  16,00 Mt.  16,00 Mt. — Solit Mt., seinster 14,00  16,00 Mt.  16,00 M		

Banf= und Creditbanf-Actien.

Dentral=Pacific	6	112,25 \overline{O}	.	
Northern Pacific First M.B.	6	116 bz.		
Do.	Do.	III.	6	113,50 B.
Dregon R. & Nav.	5	105,75 \overline{O}	.	
St. Louis & San Francisco	O. M. B.	6	118 bz. \overline{O}	.

B.f. Sprits u. Brod. Hand. 4 82,90 bz. (School Berliner Handels Gej. 41 174,90 bz. G.

103,50 bg. B. 90,50 bg. B. 107 bg. B. 59,40 bg. B. 112,50 G. 113,50 B.

104,20 bg. (5.

Cours vom 24.|4. 82,90 b3. 174 b3. (8).

105,75 3. 117,50 bg. 3. 12.75—13.25 Mt. per September-October 11.75—13.25 Mt. Rleefamen i dowader Umfak, rother ruhig, per 50 kg 32—45—54—59 Mt., weißer feine Quiatitäten etwas mehr beachete, per 50 kg 32—35—45—65 Mt. hofein über Notis.— Tannen-Aleefamen i dowad angedoten, per 50 kg 36—55—65 Mt. hofeis 56—60—73 Mt.— Schweicher Aleefamen ohne Frage, per 50 kg 35—40—50—60—68 Mt. — Thymothee matter, per 50 kg 24—26—28—30 Mt. bis 26.50 Mt. Roggen-Hander Per 100 kg incl. Sad Britto Beizenmehl 00 25.50 Mt. Roggen-Hander 22.25—22.75 Mt. Roggen-Hander 22.25—22.75 Mt. Roggen-Hander 22.25—22.75 Mt. Proggen-Hander 22.25—22.75 Mt. Roggen-Hander 22.25—22.75 Mt.

**Basen**, 24. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 53,10, do. loco ohne Faß (70er) 33,40. Fest. Wetter: Prachtvoll.

Wetterhans am Boftplate, 25. April, Nachmittags 1 Uhr.

Meininger Sppoth.=Banf. 4 103,80 b3. (%. Rorbb. Grumb-Greb.=Pfbbr. 4 103 b3. (%. Bomm. Spp.=Bf. I. r3b.à 120 5 110,25 (%. bo. II. r3b.à 110 5 107,30 B. bo. II. r3b.à 110 4 1/2 b0. X. Ger. r3b.à 110 4 1/2 111,75 B. bo. VII.-IX. S. r3b.à 100 4 103,60 et b3. B. bo. unfb. Pfbb. r3b.à 110 5 113,40 (%. bo. XI. S. r3b.à 100 4 103,60 et b3. B. bo. unfb. Pfbb. r3b.à 110 5 100,50 (%. bo. unfb. Pfbb. r3b.à 110 4 1/2 111 (%. bc. bo. r3b.à 100 3 1/2 101,60 (%. Br. Spp.=Al.=B. I. r3b.à 100 3 1/2 101,60 b3. (%. Br. Spp.=Al.=B. I. r3b.à 120 4 1/2 118,75 (%.

113,25 G. 111,70 B. 103,50 bs. G. 100,50 G.

111,10 G. 102,10 G. 101,40 G. 118,25 bz.